

Hohenburger Marktnachrichten



Informationen, Mitteilungen und Berichte aus der Marktgemeinde Hohenburg

Dezember 2018

Inhalt:

Bayerische Natura 2000 Gemeinde	3
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung	4
Statistik	4
Haushalt	4
Neulich beim Füracker	4
Investitionsmaßnahmen	4
Kommunales Denkmalkonzept	5
Wasserversorgung	6
Solarpark Hohenburg GmbH	6
Neue EDV-Technik im Rathaus	6
Bauhof	6
Breitbandausbau	7
Bayern WLAN	7
Bürgerserviceportal	7
Seniorenshuttle	7
Neuer Feldgeschworener	7
Heimatmuseum	8
Archiv/Heimspflege	8
Hausnamensschilder	11
Dorfladen	11
Hohenburger Glücksallee	11
Fledermauswanderweg	12
Landtagswahl 14.10.2018	14
Bezirkstagswahl 14.10.2018	14
Feuerwehrangelegenheiten	15
Fusion der Schützenvereine	16
Internationaler Schüleraustausch	17
Hundehaltung	17
Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern	17
Reinigungspflicht / Winterdienst	17
Außensprechtage Versorgungsamt	18
Wertstoffhof	18
Seniorenarbeit	18
Seniorenmosaik	18
Ersthelfer	19
Rentenangelegenheiten	19
Einwohnermeldeamt	20
Passwesen	20
Lärmtelefon	20
Ferienprogramm	21
Lauterachtal-Grundschule Hohenburg	22
Veranstaltungskalender 2019	26



Traditionelles Sewaste-Fest in Hohenburg

Herausgeber:

Markt Hohenburg
Marktplatz 19
92277 Hohenburg

Tel. 09626/9211-0
Fax 09626/9211-44
E-Mail: markt@hohenburg.de

Inhaltlich verantwortlich:

1. Bürgermeister Florian Junkes
09626/9211-22

Redaktion/Gestaltung:

Rainer Dertinger
09626/9211-14

Auflage: 1.000 Stück

Fotos:

Markt Hohenburg
Lauterachtalgrundschule Hohenburg
Paul Böhm
Ines Kämmler
Stilla Gradl
Barbara Hernes
BayStMFLH

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Schon ist es wieder Dezember, 12 Monate sind vorüber, und wir dürfen wieder Marktnachrichten entwerfen.

Besonders wichtig ist mir an dieser Stelle allen zu danken, die sich jeden Tag aufs Neue für uns einsetzen. Sei es in den Pfarrgemeinden, in den Vereinen, in der Schule und in den Kindergärten um nur einige Organisationsformen zu nennen. Kurz gesagt an allen Ecken und Enden in unserer schönen Gemeinde.

Herzliches Vergelt's Gott für diese unzähligen Stunden, die unser Miteinander bereichern und auch unsere Orte schöner werden lassen.

Ebenso darf ich mich beim Freistaat Bayern bedanken und bei unseren Abgeordneten, die sich dafür eingesetzt haben, dass wir zum dritten Mal in Folge Stabilisierungshilfen erhalten. Nach 200.000 € im Jahr 2016 und 400.000 € im Jahr 2017, bekamen wir heuer 500.000 € vom Freistaat. Ebenso bekamen wir 204.765 € als Bedarfszuweisung für den Bauabschnitt 1 der Fellsicherungsmaßnahme in Allersburg und 37.095 € für den zweiten Bauabschnitt. Durch diese Maßnahmen konnten wir unsere Schuldenlast erheblich senken und gleichzeitig notwendige Investitionen und Sanierungen durchführen. Mit dem geforderten Haushaltskonsolidierungskonzept hat der Marktgemeinderat auch alle Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde auf den Prüfstand gestellt, um auf Dauer die eigene finanzielle Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen.

Auch dieses Jahr konnte sich die Gemeinde wieder positiv weiterentwickeln. Wir wurden als 1. Bayerische Natura 2000 Gemeinde von Umweltministerin Ulrike Scharf für vorbildlichen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Mit Leben erfüllt hat das „unser Fledermaus-Rudi“, dafür ein Großes Dankeschön an unseren Markenbotschafter der Metropolregion Nürnberg.

Kurz möchte ich an dieser Stelle auf die mögliche Errichtung eines „Dorfladens mit Cafe“ im Rathaus hinweisen. Wir alle haben hier die Möglichkeit, uns an der Betreibergesellschaft zu beteiligen. Wenn alles gut läuft, werden wir im Frühjahr 2019 den Laden eröffnen können. Dann gilt es für uns alle, diesen auch zu nutzen. Klar gesagt, mit unserm Kaufverhalten heute entscheiden wir, wie wir in Zukunft einkaufen können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der Marktnachrichten und ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2019.



*Ihr Bürgermeister
Florian Junkes*

Einladung

*Zum Neujahrsempfang
des Marktes Hohenburg
am 01.01.2019 um 18:00 Uhr
im Musikantenstodl
der Trachtenkapelle Hohenburg
sind alle Gemeindeglieder
recht herzlich eingeladen*

*Hinweis: Es ergeht keine besondere persönliche Einladung
an Vereinsvorstände, Gewerbetreibende etc.*

Bayerische Natura 2000 Gemeinde

Die besondere Auszeichnung als erste Natura 2000 Gemeinde findet man sowohl am Rathaus als auch am Fledermaushaus in Hohenburg. Es ist die Auszeichnung als erste Natura Gemeinde in Bayern und in Deutschland. Grundvoraussetzung für die Auszeichnung ist das zugrunde liegende erfolgreich geführte Life-Projekt im Rahmen der Natura 2000 Protektion.

Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union. Sein Zweck ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume.

Mit ihrem von Rudolf Leitl betreuten Fledermausprojekt zur Rettung der vom Aussterben bedrohten Fledermausart der Großen Hufeisennase wurde dem Markt die Auszeichnung „erste bayerische Natura 2000-Gemeinde“ zuerkannt.

Umweltministerin Ulrike Scharf zeigte sich bei einem Besuch in Hohenburg beeindruckt von den erfolgreichen Maßnahmen unter der Federführung von Rudolf Leitl.

Der Präsident des deutschen Vogelschutzbundes Dr. Andreas von Lindeiner versicherte bei seinem Besuch in Hohenburg, dass dieses Life-Projekt auch nach dem 1. April 2018 weitergeführt wird. Landrat Richard Reisinger sieht diese Auszeichnung als einen richtigen Wegweiser, sich um den Schutz gefährdeter, wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihre natürliche Lebensräume zu schützen.

Stolz ist Projektleiter Rudolf Leitl darauf, dass in den vergangenen Jahren die Population ständig zugenommen hat. Sommerquartiere finden die nachtaktiven Jäger nicht nur im Lauterachtal, sondern auch im benachbarten Truppenübungsplatz Hohenfels.

Glanzlicht aller Maßnahmen für diese Fledermausart ist das Fledermaushaus am Marktplatz in Hohenburg, das ganz auf die Bedürfnisse dieser Art gestaltet worden ist – und so gleichzeitig vor dem Verfall gerettet wurde. Aus einem vorher unansehnlichen historischen Stadel und einem fast baufälligen Ackerbürgerhaus ist ein vielbeachtetes Schmuckstück geworden, das mittlerweile jährlich von mehreren tausend Gästen besucht wird.



v.l.: Altbürgermeister Gerhard Schärfl, Staatsministerin Ulrike Scharf, 2. Bürgermeister Manfred Braun, 1. Bürgermeister Florian Junkes bei der Verleihung der Auszeichnung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag: 08.30 - 12.00 Uhr
 Dienstag: 08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
 Mittwoch: 08.30 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
 Freitag: 08.30 - 12.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Statistik

Einwohner (inkl. Nebenwohnsitze)	1.674
Zuzüge	49
Wegzüge	49
Geburten	6
Eheschließungen	8
Sterbefälle	19
Gewerbeanmeldungen	11
Gewerbeabmeldungen	10

Haushalt

Die wichtigsten Einnahmen

Einkommensteueranteil	780.000 €
Schlüsselzuweisung	665.000 €
Bedarfszuweisung	79.765 €
Stabilisierungshilfen	500.000 €
Grundsteuer	154.000 €
Gewerbesteuer	300.000 €
Straßenunterhaltungszuschuss	77.400 €

Die wichtigsten Ausgaben

Kreisumlage	680.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	445.100 €
Zinsen	46.000 €
Tilgung	159.000 €

Schuldenstand

voraussichtlicher Stand 31.12.2018	1.996.866 €
„pro Kopf“-Verschuldung zum 31.12.2018	1.273,51

Neulich beim Füracker

Am 26.11.2018 bekam Bürgermeister Florian Junkes von Finanzminister Albert Füracker in Nürnberg den Bescheid über die Bewilligung einer Stabilitätshilfe für den Markt Hohenburg i. H. V. 500.000 € überreicht.



Investitionsmaßnahmen

Baugebiete



Die Bauarbeiten im neuen Baugebiet „Schleicherberg Süd“ sind abgeschlossen. Der Markt Hohenburg bietet exponierte Bauplätze im Baugebiet „Schleicherberg Süd“ – Ortsstraße „Am Sandberg“ – zum Preis vom 82 €/m² inkl. Erschließung an.



Derzeit stehen von den ursprünglich festgesetzten 27 Bauparzellen noch 10 für Interessenten zur Verfügung.

Im Baugebiet „Schleicherberg-Ost“ – Ortsstraße „Am Schleicherberg“ – stehen noch 7 von 15 Bauparzellen zum Preis von 72 €/m² für Kaufinteressenten zur Verfügung.



Ansprechpartner für Bauplatzinteressenten sind bei der Marktgemeindeverwaltung sowohl Bürgermeister Florian Junkes (Telefon 09626/921122) als auch Geschäftsleiter Theo Fochtner (Telefon 09626/921121)

Straßen-/Brückensanierungen

„Brücken verbinden die Menschen, doch ab und zu müssen sie auch saniert oder ganz erneuert werden“, meinte Bürgermeister Florian Junkes bei der Freigabe des neuen Brückenbauwerkes über den Hausner Bach in Malsbach.

Dass der Übergang über den Hausner Bach doch sehr marode war, zeigte sich beim Abriss des Brückenbauwerkes aus den 50er Jahren.



Im April 2018 wurde die alte Brücke abgebrochen und mit dem Neubau begonnen, fertig gestellt wurde sie Anfang November. Die Kosten der neuen Brücke in Malsbach beliefen sich auf knapp 90.000 €. Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler aus Hohenburg nahm die Segnung der neuen Brücke vor. Unser Dank gilt den Malsbacher Bürgerinnen und Bürgern, dass sie diese Zeit einer eingeschränkten Zufahrt zum Dorf geduldig ertragen haben. Danke sagte der Bürgermeister auch der bauausführenden Firma Manfred Braun aus Malsbach, dem Statikbüro Steinert & Trösch und der Seuss Ingenieure GmbH, beide aus Amberg, für die sehr gute Zusammenarbeit und vor allem auch dafür, dass diese Brücke innerhalb so kurzer Zeit wieder aufgebaut werden konnte.

Die Ortsstraße in Malsbach wird im Anschluss erneuert. Der Ausbau der Dorfstraße wird auf einer Breite von 4,75 Metern vorgenommen. Die Gesamtausbaukosten werden auf etwa 491.000 € geschätzt, an Zuschüssen werden ca. 382.000 € einkalkuliert. Der Gemeindeanteil beläuft sich auf knapp 109.000 €. Der Straßenausbau beginnt ab der Brücke über den Hausner Bach.

Hausnerbachbrücke Allersburg



Für den Brückenneubau über den Hausner Bach in Allersburg muss der Markt Hohenburg schon einen gehörigen Griff in die Gemeindeschatulle machen.

Die Gesamtkosten für das Brückenbauwerk wurden mit 633.000 € beziffert. Der nicht zuwendungsfähige Kostenanteil für die Maßnahme beträgt 56.000 €. Von Seiten der Regierung ist eine Höchstförderung mit 90 Prozent (ca. 519.000 €) der zuwendungsfähigen Kosten in Aussicht gestellt worden. Mit den Bauarbeiten wurde bereits Anfang Juli 2018 begonnen. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2019 geplant.

Sanierung von Gemeindeverbindungsstraßen

Auf einer Strecke von 3,3 Kilometern wurde die Gemeindeverbindungsstraße (GVS) von Hohenburg nach-Mendorferbuch neu aufgeteert. 194 Risse und Schadstellen hat man im Straßenkörper festgestellt. Die Kosten für diese Straßensanierung beliefen sich auf 238.197 €.

Fertiggestellt wurde ebenfalls die Gemeindeverbindungsstraße von Mendorferbuch nach Lohe (neue Tragdeckschicht) auf einer Länge von 1,9 Kilometern, die Kosten hierfür betragen 199.740 €.

Von Seiten des Marktgemeinderates hatte man sich mit dem Ausbau der beiden Gemeindeverbindungsstraßen für eine Kombination aus wirtschaftlich günstigster Lösung und großer Haltbarkeit entschieden. Den letzten Straßenausbau hatte es in diesem Bereich Ende der sechziger Jahre gegeben.

Bauleiter Jochen Zuber von der bauausführenden Firma Richard Schulz GmbH & Co KG aus Pfreimd informierte, dass für die beiden Baustellen etwa 10.000 Kubikmeter Asphalt- und Bankettmaterial verbaut werden.



Für 2019 ist die Sanierung folgender Gemeindeverbindungsstraßen geplant:

GVS Allersburg – Berghausen

GVS Egelsheim zur Kreisstraße AS 2

GVS Voggenhof Abzw. AS 10 - Spieshof

Kommunales Denkmalkonzept

Im Zuge der Umsetzung des Kommunalen Denkmalkonzepts (KDK) für Hohenburg, Ensemble Marktplatz (Modul 3) hat der Marktgemeinderat Hohenburg in der Sitzung vom 19.04.2018 die Durchführung einer Nutzungsuntersuchung durch Frau Architektin Petra Hofmann für die Gebäude Marktplatz 7 und Marktplatz 21 beauftragt. Zu den Gesamtkosten von 27.500 € gewährt das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) eine Zuwendung i.H.v. 20.625 €.

In den kommenden Jahren soll die Marktplatzsanierung mit Hilfe des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege vorangebracht werden.

Mit Schreiben vom 27.03.2015 an das BLfD hat der Markt Hohenburg auf die Durchführung der notwendigen Sanierungsarbeiten an der Burgruine Hohenburg hingewiesen. Lt. Antwortschreiben des Generalkonservators Hr. Dipl.-Ing. Architekt Pfeil wurde die Burg Hohenburg in das Kommunale Denkmalkonzept mit aufgenommen. Lt. Rückantwort vom 16.10.2017 wird derzeit vom BLfD geprüft, wer für die Erfassungs- und Bewertungsarbeit in Frage kommt und was diese Untersuchung kostet. Die Beantwortung steht noch aus, der Markt Hohenburg hat diesbezüglich beim BLfD noch einmal nachgefragt.

Der Markt Hohenburg ist nach wie vor intensiv darum bemüht, für das Gebäude Marktplatz 10 eine sinnvolle Anschlussnutzung zu finden.

Mit Schreiben vom 08.12.2016 hat die Bischöfliche Baukommission der Unterbringung der Pfarverwaltung und des Haushälterinnen-Appartements im Erdgeschoss des Gebäudes Marktplatz 10 (auf Mietbasis) unter der Prämisse grundsätzlich zugestimmt, dass die Durchführung der Maßnahme erst erfolgt, wenn die Planung abgeschlossen ist und die stiftungsaufsichtliche Genehmigung vorliegt. Diese kann aber erst erteilt werden wenn weitere Finanzierungsgelder vom BLfD zugesagt werden.

Wegen der Errichtung eines Naturparkzentrums hat der Marktgemeinderat der Vorstandschaft des Naturparks Hirschwald ebenfalls mehrere geeignete Gebäude im Marktplatzbereich angeboten.

Wasserversorgung

Für den Hochbehälter der gemeindlichen Wasserversorgung in Köstl steht eine umfangreiche Sanierung an. Ein Ingenieurbüro wurde beauftragt, um die Ausbesserungsarbeiten zu erfassen.

Wasserhärte

Das Wasser aus den beiden Brunnen Voggenhof und Ransbach ist dem Härtebereich „hart“ zugeordnet. Der Härtegrad beträgt beim Brunnen Voggenhof 18,0 dH, beim Brunnen Ransbach 19,4 dH.

Solarpark Hohenburg GmbH

Im Jahr 2017 wurden mit der Photovoltaik-Anlage 1.118.467 kWh Strom erzeugt und ins Stromnetz eingespeist. Hierfür wurden Umsatzerlöse in Höhe von 482.311,31 € erzielt (Vorjahr: 481.598,03 €).

Der Jahresüberschuss 2017 betrug 47.752,47 € nach dem Handelsrecht (Vorjahr: 47.703,56 €). Die alljährliche planmäßige Schuldentilgung beträgt 268.421 €, die Zinszahlung für das Darlehen beläuft sich auf 83.400,47 € (Vorjahr: 93.197,48 €). Das zum Bau der PV-Anlage beanspruchte Darlehen in Höhe von 5.100.000 € hat sich aufgrund der planmäßigen Tilgung zum 31.12.2018 auf 2.147.368,34 € verringert.

Aufgrund des Jahresüberschusses 2017 in Höhe von 47.763,07 € und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i. H. v. 27.666,27 € beschloss der Aufsichtsrat ebenso wie im Vorjahr eine Ausschüttung an den Gesellschaf-

ter (Markt Hohenburg) in Höhe von 50.000,00 €.

Die Auszahlung an den Markt Hohenburg und die Vereinnahmung im Haushalt 2018 ist bereits erfolgt. Nach Abzug der Körperschaftssteuer und des Solidaritätszuschlages verbleibt eine Netto-Ausschüttung in Höhe von 42.087,50 €. Der Marktgemeinderat erteilte in der Sitzung vom 22.11.2018 dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung einstimmig die Entlastung für 2017.

Neue EDV-Technik im Rathaus

Neueste EDV-Technik wurde heuer im Rathaus eingebaut, um den ständig steigenden Anforderungen moderner Kommunikation mit einem ausgefeilten Netzwerk Rechnung zu tragen.

In den Verwaltungsräumen des Rathauses wurden etwa 2,5 Kilometer Datenleitungen neu verlegt. Ziel war, die bestehende EDV Ausstattung umzustrukturieren um die Arbeit letztendlich zu erleichtern und die Telefonie auf den neuesten Stand zukunftsfähig auszurichten.

Die umfangreichen Verlegearbeiten und Datenanschlüsse wurden von der Firma B+L Elektrotechnik und vom IT-Dienstleister „arados“ aus Sulzbach-Rosenberg ausgeführt. Von Seiten des Marktes Hohenburg hat man für die Zukunftsfähigkeit des Rathauses etwa 50.000 € investiert.



Slavko Mergner-Stojko (links) und Stefan Kales (rechts) von der Firma Arados und Bürgermeister Florian Junkes bei der Übergabe der Anlage

Bauhof

Straßenbau

Die Gemeindeverbindungsstraßen zwischen Egelsheim und Spieshof sowie von Mendorferbuch nach Allertshofen und von Köstl zur Kreisstraße AS 2 wurden von den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofes wieder instand gesetzt. Die geschotterten Fahrbahnen wurden mit Rasengittersteinen befestigt, um Abschwemmungen bei Starkregenereignissen künftig zu vermeiden.

Neuer Crafter

Am 06.12.2018 wurde der neue VW Crafter Pritschenwagen für den Bauhof eingeweiht. Das Fahrzeug kostete 33.800 €.

Breitbandausbau

Der Markt Hohenburg treibt den Breitbandausbau im Bayerischen Förderverfahren in zwei Förder- bzw. Bauabschnitten voran.

Bauabschnitt 1:

Derzeit werden in den größeren Ortschaften wie z. B. Hohenburg die vorhandenen Kabelverzweiger mit Glasfaser angebunden. Die Wirtschaftlichkeitslücke der Telekom Deutschland beträgt 331.330 €, davon werden 90 % bezuschusst (298.197 €), so dass der Eigenanteil des Marktes Hohenburg 33.133 € beträgt. Die Maßnahme läuft auf Hochtouren und liegt im geplanten Zeitrahmen. Die Tarife werden ab Frühjahr 2019 buchbar sein.

Bauabschnitt 2:

In diesem Bauabschnitt werden die Anwesen in den kleineren Ortsteilen (z. B. Lohe, Spieshof, Malsbach), die im ersten Bauabschnitt nicht erschlossen werden, mit Glasfaserkabel bis zur Grundstücksgrenze versorgt. Mit der Telekom Deutschland wurde ein Kooperationsvertrag für den Glasfaserausbau geschlossen. Die Wirtschaftlichkeitslücke beträgt in diesem Bauabschnitt 1.509.442 €. Gefördert wird die Baumaßnahme durch den Freistaat Bayern ebenfalls mit 90 % 1.358.497 €, so dass für den Markt Hohenburg ein Eigenanteil i. H. v. 150.944 € verbleibt.

Die Inbetriebnahme des Netzes erfolgt spätestens 48 Monate nach Auftragsvergabe. Wann die Tarife in diesem Bauabschnitt buchbar sein werden, ist deshalb derzeit noch nicht genau absehbar.

Bayern WLAN



Bayern wird das erste Bundesland mit einem eigenen WLAN-Netz. Bis zum Jahr 2020 werden an die 20.000 Hotspots im BayernWLAN kostenfrei zur Verfügung stehen.

Der BayernWLAN-Hotspot am Rathaus in Hohenburg wurde im September 2018 in Betrieb genommen.

Der WLAN-Hotspot kommt einerseits dem Tourismus zugute und dient andererseits auch der Chancengleichheit im ländlichen Raum für alle, die sich keine Mobilfunkflatrate leisten können.

Ein zentraler Jugendschutzfilter unterbindet den Aufruf von jugendgefährdenden Inhalten und sorgt somit auch für eine zusätzliche Sicherheit beim Surfen im Netz.

Bürgerserviceportal

Unser neues Bürgerserviceportal bietet Onlinedienste als Service für unsere Bürger an, so dass der eine oder andere Gang ins Rathaus überflüssig werden kann.



Mit dem neu eingerichteten Bürgerservice-Portal haben die Hohenburger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, verschiedene Behördengänge auch online abzuwickeln.

So können nun Anträge an die örtliche Gemeindeverwaltung online erfasst und direkt an die zuständige Stelle zur Bearbeitung weitergereicht werden.

Zum Umfang der Möglichkeiten, diesen neuen Service per Internet in Anspruch zu nehmen, zählen beispielsweise die Übermittlung der Wasserzählerablesung, die Beantragung von Meldebescheinigungen sowie die Möglichkeit zur Antragstellung für die Briefwahl, eines Führungszeugnisses, einer Wohnungsbestätigung sowie eine Bürgerauskunft, Ehe- und Geburtsurkunde. Ebenso ist es möglich, eine Statusabfrage zum Bearbeitungsstand bei der Ausstellung von Reisepässen und Personalausweisen zu stellen. Die Bezahlung eventuell anfallender Gebühren erfolgt bequem per Lastschrift oder Giropay.

Auf der Homepage des Marktes Hohenburg www.hohenburg.de findet man diesen neuen Bürgerservice.

Erste Erfahrungen bei der Wasserstandsmeldung und bei der Briefwahlbeantragung zeigten, dass dieser Service gut angenommen wird.

Seniorenshuttle

Wir bedanken uns bei unseren Shuttle-Fahrern aufs herzlichste und ein ganz besonderer Dank geht an den Koordinator Herrn Wolfgang Preibisch, der jahrelang die Einteilung der Fahrer übernommen hat. Leider hört er zum Jahresende 2018 auf. Deshalb suchen wir dringend einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin!

Wer Interesse daran hat, diese wichtige Aufgabe für unsere Senioren zu übernehmen, oder jemanden weiß, der das gerne machen würde, soll sich bitte bei Frau Hollweck in der Gemeindeverwaltung melden.

Neuer Feldgeschworener



In der Marktgemeinderatssitzung am 02.08.2018 wurde Herr Gerhard Hollweck aus Lohe vom Marktgemeinderat zum Feldgeschworenen bestellt.

Für die Übernahme dieses wichtigen Ehrenamtes bedanken wir uns recht herzlich!

Heimatmuseum

Hat Hohenburg bald wieder ein Heimatmuseum?

Von Ines Kämmler und Johann Wolfsteiner

Eine große Bereicherung für jede Gemeinde ist ein eigenes Heimatmuseum, in dem das Wissen an die Geschichte des Ortes und seine Traditionen lebendig wird: Altes Ackergerät erzählt von der harten Arbeit in der Landwirtschaft, die das Leben der Menschen geprägt hat, kunstvolle Handwerksarbeiten zeugen vom Geschick seiner Handwerker, Haushaltgegenstände vermitteln ein Bild vom täglichen Leben, alte Fotos und Urkunden wecken Erinnerungen... Nun mag man vielleicht einwenden, dass all dies schon in den vielen anderen großen und kleinen Museen des Landes zu sehen ist, dass man in zahlreichen Geschichtsbüchern und im Internet darüber lesen kann. Und sicher, auch all dies vermittelt dem interessierten Menschen ein Bild vom Leben in früherer Zeit. Doch es bleibt blass, wir sehen uns gleichsam eine fremde Welt an, zu der wir keinen persönlichen Bezug haben. Wie anders ist dies jedoch bei einem Heimatmuseum unserer eigenen Gemeinde! Hier wird das Leben unserer Vorfahren lebendig. Es sind unsere Großeltern und Urgroßeltern, die diese Kleider getragen haben, mit diesen Werkzeugen gearbeitet haben und von diesen Tellern gegessen haben. Die Geschichte des Ortes verschmilzt so mit unserer eigenen Familiengeschichte, gewinnt an Lebendigkeit und Bedeutung.

Wäre es nicht schön, wenn es auch in Hohenburg ein Heimatmuseum gäbe? Wir, Frau Ines Kämmler und Herr Johann Wolfsteiner, haben uns daher überlegt, dass wir ein solches Heimatmuseum initiieren wollen.

Zweck dieses neuen Museums ist die Bewahrung, Sammlung und Präsentation der geschichtlichen Zeugnisse aus allen Hohenburger Ortsteilen, einschließlich der darin aufgegangenen einstmaligen eigenständigen Gemeinden.

Ein solches Museum ist natürlich auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Deshalb suchen wir noch weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die mit uns das neue Hohenburger Heimatmuseum aufbauen: Eingehende Sachen empfangen, registrieren, bewerten und einlagern, Ausstellungsräume einrichten, Informationsmaterial gestalten,... Wir hoffen auf zahlreiche Helfer, dann wird sich der Arbeitsaufwand für jeden einzelnen in Grenzen halten. Schön wäre es, wenn aus allen früheren „Altgemeinden“ und jetzigen Gemeindeteilen Bürger mitmachen würden, um alle Orte gleichermaßen einbringen zu können.

Um herauszufinden, wie man ein Museum einrichtet und betreibt, wurde bereits Kontakt zum Parsberger Burgmuseum aufgenommen. Auf Einladung des dortigen Museumsleiters, Herrn Olav, fuhren wir nach Parsberg, um dort notwendiges Wissen zu sammeln. Das Gespräch verlief sehr freundschaftlich und informativ. Herr Olav sicherte seine Unterstützung für unser Vorhaben zu.

Das neue Heimatmuseum soll mit Schenkungen der Bevölkerung ausgestattet werden, Leihgaben werden ebenfalls angenommen. Dabei wird jedes Stück registriert und dokumentiert, d.h. wenn künftig jemand dem Museum Sachen überträgt, wird eine Bestäti-

gung mit der genauen Beschreibung des Gegenstandes und ggf. ein Foto angefertigt und übergeben.

In vielen Anwesen und bei manchen Familien lagern noch interessante alte Sachen, die es wert sind, für künftige Generationen erhalten zu werden. Lassen Sie nicht zu, dass diese Schätze in den Müllcontainer wandern! Wenn Sie etwas haben, das wertvoll sein könnte und das Sie dem Hohenburger Museum übertragen wollen, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung (Ansprechpartner: Johann Wolfsteiner, Tel. 383; Ines Kämmler, Tel. 9299449).

Das Heimatmuseum soll in verschiedene historische und räumliche Kategorien und Themen unterteilt werden. Zu den Dauerausstellungen werden wir auch zeitlich befristete Leihgaben von anderen Museen erhalten können. So könnten sogar Teile der alten „Spörer-Sammlung“ aus Parsberg wieder in Hohenburg zu sehen sein.

Anders als in den meisten Gemeinden ist es unser Wunsch, dass das neue Museum nicht von einem Verein getragen, sondern der Gemeindeverwaltung angegliedert werden soll, wie beispielsweise auch der Bauhof. Eine entsprechende Satzung wurde bereits verfasst und liegt nun beim Landratsamt zur juristischen Prüfung. Wenn diese Hürde genommen ist und der Gemeinderat die Satzung beschlossen hat, kann nach einem geeigneten Gebäude für das Museum gesucht werden. Von den leerstehenden Häusern des Marktes gehören einige der Gemeinde und es wird geprüft, ob ein solches Haus im Rahmen des LEADER-Programms, das innovative Aktionen im ländlichen Raum mit bis zu 80% Zuschuss fördert, renoviert werden kann.

Bevor unser neues Museum jedoch eines Tages in ein renoviertes Haus am Hohenburger Marktplatz einziehen kann, bitten wir die Hohenburger Bürger, uns geeignete Lagerräume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Geeignet sind verschließbare Räume, die trocken, frostfrei und idealerweise ebenerdig sind. Angebote werden gern auch vertraulich entgegengenommen.

Wir hoffen, dass viele Bürger die Einrichtung eines Heimatmuseums in Hohenburg begrüßen und unterstützen. Es soll einen Betrag leisten, die Lebensqualität in unserer Gemeinde für alle Bewohner weiter zu verbessern.

Archiv/Heimatspflege

Flur- und Kleindenkmäler in der Gemeinde Hohenburg

Der Markt Hohenburg, seine Ortsteile und seine Fluren sind sehr reich an Kapellen, Marterln, Flurkreuzen und vielen anderen kulturhistorisch bedeutsamen Kleindenkmälern. Bisher liegt noch keine Erfassung dieser Denkmäler im Hohenburger Gemeindegebiet vor; daher nehme ich mich als Heimatspfleger seit Frühjahr 2016 dieser großen Aufgabe an. Mittlerweile habe ich auch schon einiges zusammengetragen, nicht zuletzt dank der Unterstützung von zumeist älteren Marktbewohnern, denen diese Erfassung sehr am Herzen liegt. Einige Ergebnisse meiner Arbeit möchte ich nachfolgend vorstellen.

Sühnekreuze

Im Gemeindegebiet Hohenburg finden sich drei Steinkreuze, von denen anzunehmen ist, dass es sich um mittelalterliche Sühnekreuze handelt. Solche Sühnekreuze oder auch Sühnesteine wurden an Orten aufgestellt, an denen ein Mensch durch Totschlag gewaltsam ums Leben gekommen war. Im Mittelalter gab es neben der öffentlichen Strafgerichtsbarkeit, die hauptsächlich bei Delikten gegen Herrscher und bei solchen, die die Öffentlichkeit betrafen, angewandt wurde, die Sühne. Die Sühne verzichtete auf eine direkte Bestrafung des Täters und zielte stattdessen auf eine Wiedergutmachung in Form von Geldleistungen an die Witwe und die unmündigen Kinder. Darüber hinaus waren Vergebung und Friedensschluss zentrale Elemente, die die alten Konzepte der Verwandtenrache und Blutschuld ersetzten. Außerdem waren fromme Werke für das Seelenheil des Erschlagenen, der ohne Sterbesakramente zu Tode kam, nach dem christlichen Verständnis sehr wichtig. Gebete für den Seelenfrieden des Toten als ein Werk der Barmherzigkeit wurden an Sühnekreuzen von Vorübergehenden erbeten, um die Seelenpein des Erschlagenen im Fegefeuer zu verkürzen.

1. An der Staatsstraße von Allersburg nach Hohenburg, gegenüber der Abzweigung zur Hammermühle, kurz vor Hohenburg steht das vermutlich bedeutendste Sühnekreuz. Das Kreuz hat eine Höhe von 1,33 m und eine Breite von 1,05 m. Dieses Kreuz wird urkundlich bereits 1468 erwähnt. ^[1] Beim Bau bzw. der Befestigung der Staatsstraße in den 1960er Jahren musste das Kreuz versetzt werden. Es war sehr schwer und wurde auf einen Lkw verladen. Über Nacht verschwand es jedoch plötzlich. Die Polizei stellte Nachforschungen an, aber noch ehe sie etwas herausfinden konnte, stand das Kreuz unvermittelt auf seinem neuen Platz am Straßenrand.

2. An dem Weg von Hohenburg zur Weihermühle, auf dem Grundstück der Familie Falk, steht ein 0,96 m hohes und 0,78 m breites Kreuz aus Kalkstein. Herr Nikolaus Falk erzählte mir, dass sich beim Kauf der Wiese um das Jahr 1970 das Kreuz bereits an gleicher Stelle befand und der Vorbesitzer, Herr Josef Braun, an den Kauf die Bedingung knüpfte, dass das Steinkreuz nicht entfernt werde, sondern an seinem Platz verbleibe.

3. An der Straße von Adertshausen nach Allertshofen, näher bei Adertshausen, steht ein drittes Steinkreuz. Ein Arm des 0,95 m hohen Steinkreuzes fehlt. Als die Straße in den 1950er Jahren verbreitert und befestigt wurde, änderte das Kreuz möglicherweise seinen Standort.

Alle drei Steinkreuze standen vormals vermutlich an der ehemaligen Handelsstraße aus der Zeit Karls des Großen. Diese bedeutsame Straße führte von der unteren Elbe über Magdeburg, Erfurt, Forchheim, Lauterhofen, Hohenburg (hier unmittelbar am Fuße des Burgberges entlanglaufend wurde sie von den einst mächtigen Hohenburger Grafen gesichert), Schmidmühlen, Premberg, Regensburg bis nach Lorch an der Ennsmündung. ^[2]



Sühnekreuze im Gebiet des Marktes Hohenburg; von links nach rechts:

1. an der Straße von Allersburg nach Hohenburg, gegenüber der Abzweigung zur Hammermühle;
2. an dem Weg von Hohenburg zur Weihermühle, auf dem Grundstück der Familie Falk
3. an der Straße von Adertshausen nach Allertshofen

Bitte um Heimkehr eines Kriegsvermissten

In Hohenburg, an der Ortsstraße von der Hammermühle zum Marktplatz, steht ein schwarzes Gußeisenkreuz mit vergoldeten Verzierungen, einem 35 cm großen vergoldeten Korpus und einer weißen Spruchtafel mit folgender Inschrift:

Mensch!

*Gott fraget nicht nach Tagen,
hier verweilst du nur als Gast,
Nach Verdiensten wird er fragen,
welche du gesammelt hast!*

Renov. Hans Merz 2010

Das Kreuz hat eine Höhe von 1,15 m und eine Breite von 0,60 m; es steht auf einem 0,35 m hohen und 0,55 m breiten Steinsockel.



Die Geschichte zu diesem Kreuz erzählte mir unser Feldgeschworener, Herr Leonhard Ehrensberger (* 1938): Sein Großvater, Leonhard Ehrensberger (* 1880, † 1963), errichtete für seinen Sohn Leonhard Ehrensberger (* 1913, vermisst seit 1944) ein großes Holzkreuz an der Straße neben seinem Anwesen.

Damit verließ er der Bitte Ausdruck, der in Russland vermisste Sohn möge aus dem Kriege wieder heimkehren. Im Laufe der Jahre wurde das Holzkreuz morsch und musste entfernt werden. So ersetzte es 1972 Herr Johann Birler, der nach dem Kriege in das Haus der Familie Ehrensberger gezogen war, durch ein altes Friedhofskreuz, das er hatte aufarbeiten lassen. Die eingelassene Tafel trug damals die Inschrift ^[3]

Gott schütze unsere Heimat und Fluren

Errichtet i. Jahr 1972 Joh. Birler

Herr Birlers Sohn, Hans Merz, ließ das Kreuz letztmalig 2010 vorrichten.

Ines Kämmler, Heimatpfleger und Archivar

Das besondere Grab



Auf dem Hohenburger Friedhof fällt ein Grab durch seinen altertümlichen Grabstein und mehr noch durch seine allen anderen Gräbern entgegengesetzte Ausrichtung auf, die es als Priestergrab ausweist. Hier liegt der ehemalige Allersburger Pfarrer und Dekan H. H. Geistlicher Rat Wolfgang Häsele (* 02.12.1839 in Neukirchen,

† 28.11.1920 in Hohenburg, bis 1914 Pfarrer und Dekan in Allersburg) begraben. Die Grabstelle ist die älteste auf dem Friedhof und wird von Frau Karolina Wein, einer 87-jährigen Hohenburgerin, schon viele Jahre gepflegt. Der Grabstein mit eingelassener Marmorplatte und aufgesetztem steinernen Kreuz ist 1,55 m hoch und 0,43 m breit; er steht auf einem Sockel von 0,46 m Höhe und 0,51 m Breite.

Hochwürden Häsele hatte es sich zur Aufgabe gemacht, in Hohenburg eine Schwesternstation mit ambulanter Krankenpflege, Kindergarten und Nähsschule zu gründen. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, errichtete er im Sommer 1914 die Pfarrer-Häsele-Stiftung. Er hatte viele Jahre Gelder gesammelt, Wohltäter gewonnen und außerdem seine eigenen Ersparnisse dazugegeben. So konnte er das ehemalige Landrichterhaus am Marktplatz Hohenburgs, nahe bei Kirche und Rathaus, mit 24 Tagwerk Grund erwerben.^[4] Auch gelang es Hochwürden Häsele, vier Schwestern aus Altötting nach Hohenburg zu holen. Am 28.11.1920 sollten sie ankommen. Der Vater von Frau Wein, Herr Josef Hiller (* 1888, † 1969) war damals der Postillion von Hohenburg. Er fuhr dreimal in der Woche mit der Postkutsche nach Parsberg und zurück. Dazu musste er um halb zwei Uhr in der Nacht aufstehen, die Pferde füttern und anspannen, die ebenso wie die Postkutsche der Brauerei Donhauser gehörten. Um drei Uhr fuhr er schließlich los und erreichte nach vier bis fünf Stunden, je nach Wetter und Wegbeschaffenheit, das 19 km entfernte Parsberg. Hier holte er die Post und die Reisenden von der Bahnstation ab und brachte sie nach Hohenburg. An jenem 28.11.1920 galt es nun die vier Schwestern aus Altötting abzuholen. Sie wurden bereits sehnsüchtig von Hochwürden Häsele erwartet, der im Sterben lag und sein Werk gern noch vollendet gesehen hätte. Diese Gnade wurde dem 81-Jährigen auch zuteil, wie mir Frau Wein berichtete: Ihr Vater, der Postillion Hiller, hatte versprochen, gleich das Posthorn zu blasen, wenn er um das Seiler-Eck („Soiler-Eck“; Waldstück, das dem ehemaligen Hohenburger Seiler gehörte) bog und Hohenburg in Sicht käme. Gegen halb vier Uhr am Nachmittag ertönte das Posthorn und in Windeseile verbreitete sich die Nachricht von der Ankunft der Schwestern im Markt. Freudig wurden sie von den Marktbewohnern begrüßt. Die Schwestern suchten sofort Hochwürden Häsele auf. Gut drei Stunden später, gegen sieben Uhr am Abend, schloss der Stifter des Hohenburger Schwesternhauses seine Augen für immer. Fortan gab es in Hohenburg eine Schwesternstation mit Krankenpflege, Kindergarten und Haushaltsschule. Erst im Jahr 1999 verließen die letzten

Schwwestern Hohenburg. Heute dient das mehr als vierhundert Jahre alte Haus als Pfarrheim Hohenburgs und beherbergt den Kindergarten der Pfarrgemeinde.

Eine verschwundene und eine neue Kapelle

An der Straße von Hohenburg nach Schmidmühlen stand einst eine kleine Kapelle, die Josefskapelle, die um das Jahr 1825 abgebrochen wurde.^[5]



Das auf Holz gemalte Altarbild des Kapellchens jedoch blieb erhalten. Es stellt den heiligen Josef mit seinen Zimmermannswerkzeugen dar, den Jesusknaben auf dem Arm und eine weiße Lilie in der Hand. Dieses Bild hat eine Höhe von 76,5 cm und eine Breite von 50 cm. Auf der Rückseite trägt das Holz den Vermerk:

auf dem Bild war vor der Restaurierung 1976 grob eingekratzt die Jahreszahl 1812“. Nach Friedrich Spörers Ausführungen aus dem Jahre 1935 hing das Bild damals bereits bei Familie Metschl in Hohenburg, war aber sehr schadhaft. Als ich die Familie im Herbst 2016 aufsuchte, zeigte mir Herr Rainer Metschl (* 1936) das Bild im Hausflur und erzählte mir dazu ein Stück seiner Geschichte: Herr Metschl fand das alte, stark beschädigte Bild beim Abbruch seines baufälligen Elternhauses um das Jahr 1970. Sein älterer Bruder Hans Metschl (* 1927, † 1992) ließ es 1976 vorrichten und seitdem hängt das Bild an seinem heutigen Platz. Ist das Josefskapellchen auch längst verschwunden, so ist es auf diese Weise dennoch nicht vergessen.

Ein erfreuliches Ereignis war die am 08.10.2016 erfolgte Weihe der Herz-Jesu-Kapelle in Hohenburg. Klaudia und Karl Nießl ließen sie auf dem Grundstück der Familie erbauen. Frau Nießl hatte eine alte Glocke entdeckt, die ihr sehr gefiel und den Plan in ihr entstehen ließ, eine kleine Kapelle zu errichten. Zu ihrem 50. Geburtstag überraschten sie fünf Nachbarschaftsfamilien mit einem fertigen Plan für das Kapellchen. Nach drei Jahren Bauzeit war durch viele fleißige Hände ein kleines Schmuckstück entstanden, das fortan zu Einker und Besinnung einlädt. In dem kleinen Türmchen hängt nun die Glocke, mit der einst alles seinen Anfang nahm. Sie kann per Seilzug mit Hand geläutet werden. Zur feierlichen Einweihung, die Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler mit zwei Ministranten im Beisein von etwa 50 Gästen vornahm, gab es ein kleines Fest.



Der Hohenburger Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler bei der Weihe der neuen Kapelle und Blick in das Innere der liebevoll ausgestatteten Kapelle.

Die Beispiele lassen erahnen, dass der Markt Hohenburg nicht nur über eine Vielzahl von Flur- und Kleindenkmälern verfügt, sondern dass diese auch mit Geschichten verknüpft sind, die es wert sind, bewahrt und erzählt zu werden. Diese Geschichten, die oft nur in den Erinnerungen der alten Bewohner des Marktes existieren, zu sammeln und für die Nachwelt aufzuschreiben, ist eine wichtige Aufgabe, um das kulturelle Erbe unserer Region zu bewahren.

Quellen:

[1] Mathias Conrad: Sühnekreuz bei Hohenburg. In: Der Eisengau, Bd. 7, 1996, S. 38-41.

[2] Friedrich Spörer: Hohenburg und Adertshausen im Lauterachtal. Sonderdruck aus „Der Landkreis Amberg“ 1966, S. 307-311. (Ebenso erschienen als: Ortsgeschichtlicher Beitrag zum „Amberger Hausbuch“ 1963.)

[3] Mathias Conrad: Wegkreuze, Marterln und Kapellen im südwestlichen Landkreis Amberg. Zulassungsarbeit für das Lehramt an Volksschulen. Regensburg 1975.

[4] Schwester Gertraudis M. Forster: Chronik des Hauses Nr. 122, Marktplatz Hohenburg. 1985, unveröffentlichtes Manuskript aus dem Heimatarchiv von Friedrich Spörer, Hohenburg.

[5] Friedrich Spörer: Geschichtlicher Führer durch Hohenburg und die nächste Umgebung. Kallmünz 1935.

Abbildungsnachweis: alle Fotos von Ines Kämmler, Hohenburg

Auszug aus „Beiträge zur Flur- und Kleindenkmalforschung in der Oberpfalz 2017“, mit freundlicher Genehmigung des Arbeitskreises für Flur- und Kleindenkmalforschung in der Oberpfalz e.V.

Hausnamensschilder

Wer Interesse an einem Hausnamensschild hat, kann sich im Rathaus melden und erhält dort ein Bestellformular für das Schild oder lädt sich den Vordruck von der Internetseite des Marktes Hohenburg www.hohenburg.de herunter.

Die Bestellungen werden gesammelt und von Zeit zu Zeit wird die Herstellung der Schilder beauftragt. Bitte haben Sie Verständnis, dass es dadurch etwas länger dauert, doch nur durch Sammelbestellungen ist es möglich, die Schilder zu einem günstigen Preis zu erwerben. Der Eigenanteil für ein Hausnamensschild beträgt 33 EUR.

Dorfladen

Die Hohenburger wollen einen Dorfladen. Er war das Thema bei einer Bürgerversammlung am 22.10.2018.



Mit einem Dorfladen im Ortszentrum wollen die Hohenburger einem Ausverkauf ihrer Heimatgemeinde Paroli bieten. 1. Bürgermeister Junkes unterstrich, eines sei besonders wichtig - dass die Menschen dahinter stehen. Den geforderten Rückhalt gibt es: Bei einer Abstimmung sprachen sich alle Anwesenden – knapp über 100 Hohenburger – für einen Dorfladen aus.

Einen geeigneten Platz dafür bieten die ehemaligen Räume der Allgemeinanzpraxis Rudolf Krauss im Erdgeschoß des Hohenburger Rathauses.

Die Versorgungslage in Hohenburg hat sich in den letzten Jahren nicht gut entwickelt. Es gibt keinen Metzger, keinen Bäcker und keinen Lebensmittelmarkt mehr. Die nächsten Einkaufsmärkte sind in Schmidmühlen, Rieden, Ursensollen und Kastl.

Ein Problem – vor allem für Ältere!

Am 25.10.2018 fand bereits die erste Sitzung des Arbeitskreises „Dorfladen-Hohenburg“ mit 16 Ehrenamtlichen statt. Eine zweite Arbeitskreissitzung folgte am 23.11.2018 mit Festlegung der Rechtsform und die Gründungsveranstaltung wurde festgelegt auf den 11.12.2018. Die Eröffnung für den Hohenburger Dorfladen ist geplant für das Frühjahr 2019.

Das A und O wird natürlich sein, dass die Hohenburger Bürger auch in „ihrem“ Dorfladen einkaufen.

Hohenburger Glücksallee

Das Glück liegt auch in Hohenburg nicht auf der Straße, obwohl der Jakobsweg mitten durch die neue Freiluft-Ausstellung führt. Doch gleich daneben findet man jetzt im Ortsbereich eine ganze Menge an Interpretationen zum Thema „Glück“, die es wert sind, stehen zu bleiben und die Exponate anschauen. „Glück ist die Welt durch Kinderaugen zu sehen“, davon sind die Kindergartenkinder von St. Jakobus und der Lauterachtal-Grundschule überzeugt – Ein Stück davon wollen alle den Vorbeikommenden in den nächsten Wochen mit auf den Weg geben.

Zusammengetragen hatten ihre Glücksmomente die Kinder der Mittagsbetreuung, die Grundschul- und die Kindergartenkinder, einige Anwohner aus dem Breitenweg und andere Hohenburger Bürger.

Nach den Ausstellungen der vergangenen Jahre zu „Hohenburger Köpfen“ und „Hohenburger Blicken“ haben sich dieses Jahr Wolfgang Preibisch, Klaudia Nießl und Petra Grieb-Lange das Thema „Glück“ ausgesucht. Und es muss beileibe nicht immer gleich eine Schüssel voll sein, sondern glücklich ist auch schon der, wer einmal innehalten und pausieren kann, meinen Annemarie und Luisa Weiß mit ihrem Gedankenpiel.



Die Kinder haben viele Bilder gemalt, wie sie sich einen glücklichen Moment vorstellen. Dazu kommen viele kleine Kunstwerke, die sich Kinder und Erwachsene gemeinsam zu diesem Thema ausgedacht haben. „Der Zufall brachte uns zusammen – gute Nachbarn sind ein echtes Glück“ finden die Bewohner des Breitenweges. Ein „24 Stunden Glück“ möchte die Familie Irlbacher mit ihrem kleinen Kunstwerk allen Betrachtern der kleinen Freilichtausstellung mit auf den Weg geben.

Die Lauterachtal Grundschule zeigt ihre Ideen vom Glück bei dieser Ausstellung entlang des Hohenburger Marktplatzes, der nicht nur zu besonderen Anlässen Fußgängerzone und Partymeile, sondern in diesen Tagen auch Kunstgalerie ist. Bis zur Hohenburger Kirchweih in den letzten Julitagen sind diese paar hundert Meter Ortsdurchfahrt auf jeden Fall die neue Hohenburger Glücksallee, dafür steht auch Bürgermeister Florian Junkes als einer der ersten Gäste.

Dass das größte Glück die Summe vieler kleiner Freuden sind, davon sind die Kinder der Mittagsbetreuung überzeugt und am Glücksrad von Hans und Brigitte Reiser darf natürlich jeder einmal nach Herzenswunsch drehen und sich dabei etwas besonderes wünschen, meinen die beiden.

Bodenständiger ist da schon Klaudia Nießl mit ihrem Kunstwerk, wenn sie meint, dass Wurzeln und Flügel ein glückliches Leben bedeuten. Und schaut man sich etwas genauer in der Grünfläche um, dann wird man auch sicherlich den gesäten Glücksklee von Annemarie und Luisa Weiss sprießen sehen.

Glück ist für jemanden schon, wenn er zu den „Mini-Mäusen“ zum Laufen kommen kann. Glück ist für manches Kind, wenn es einen netten Spielkameraden hat. Dass natürlich da die Glücksmomente weit auseinander liegen, zeigt sich bei manchen Bild in der ganz persönlichen Darstellung von Glück, wie auf dem Fußballplatz zu toben, ein Pferd oder ein Haustier zu haben.

Fledermauswanderweg

Auch wenn jetzt nach sechs Jahren das LIFE-Projekt ausläuft, will sich Rudolf Leitl nicht zurücklehnen und zuschauen was seine Schützlinge, die selten gewordene Fledermausart der Großen Hufeisennase, künftig machen werden.

Eine dauerhafte Nachfolgelösung zu finden und die Zugänglichkeit des Fledermaushauses zu erhalten, war das Ziel umfangreicher Besprechungen und Planungen. Jetzt ist es amtlich: Mit einem Nachfolgeprojekt für die Hohenburger „Hufis“ ist ihre Zukunft gesichert.

Im Projektgebiet „Fledermausquartiere um Hohenburg“ im Lauterachtal und im Truppenübungsplatz Hohenfels wurde über eine Million Euro eingesetzt, um das Überleben der großen Hufeisennase nachhaltig zu sichern. Die Hälfte der Kosten hat die EU getragen, knapp 37 Prozent der Bayerische Naturschutzfonds und der Naturpark Hirschwald mit 3,3 Prozent der Projektkosten. Den Rest von etwa 103.000 € bringen der Landesbund für Vogelschutz (LBV) und die BIMA für das Gebiet des Truppenübungsplatzes Hohenfels mit 75.000 € in die Finanzierung ein.

Mit der offiziellen Eröffnung des Fledermauswanderweges hat man jetzt auch die Gelegenheit geschaffen, die für die Fledermauskolonie lebenswichtige Landschaft kennenzulernen und in die Bevölkerung zu bringen.



Ein Highlight für Fledermausfreunde.

Der neue „Hufi-Weg“ beginnt in Hohenburg bei der Kunstwanderstation an der Uferpromenade und bietet Varianten mit zwei, vier und acht Kilometern Länge. An insgesamt elf Informationstafeln wird über Flutrouten, die Bedeutung von Brachen, Weiden, Streuobstwiesen sowie über den Wert der Karsthöhlen als Winterquartier informiert.

Hintergrund:

Bis zur Rettung der letzten Wochenstube war es ein steiniger Weg. Zum Erhalt der Kolonie wurde das ehemalige Ackerbürgerhaus zunächst gepachtet. Im Jahr 2007 ging das Anwesen mit Förderung des Naturschutzfonds in den Besitz des Marktes Hohenburg über. Die endgültige Rettung gelang mit dem „Konjunkturpaket 2“ der Bundesregierung im Jahr 2009. Mit rund einer Million Euro wurde das Gebäude saniert und das Fledermausquartier optimiert.

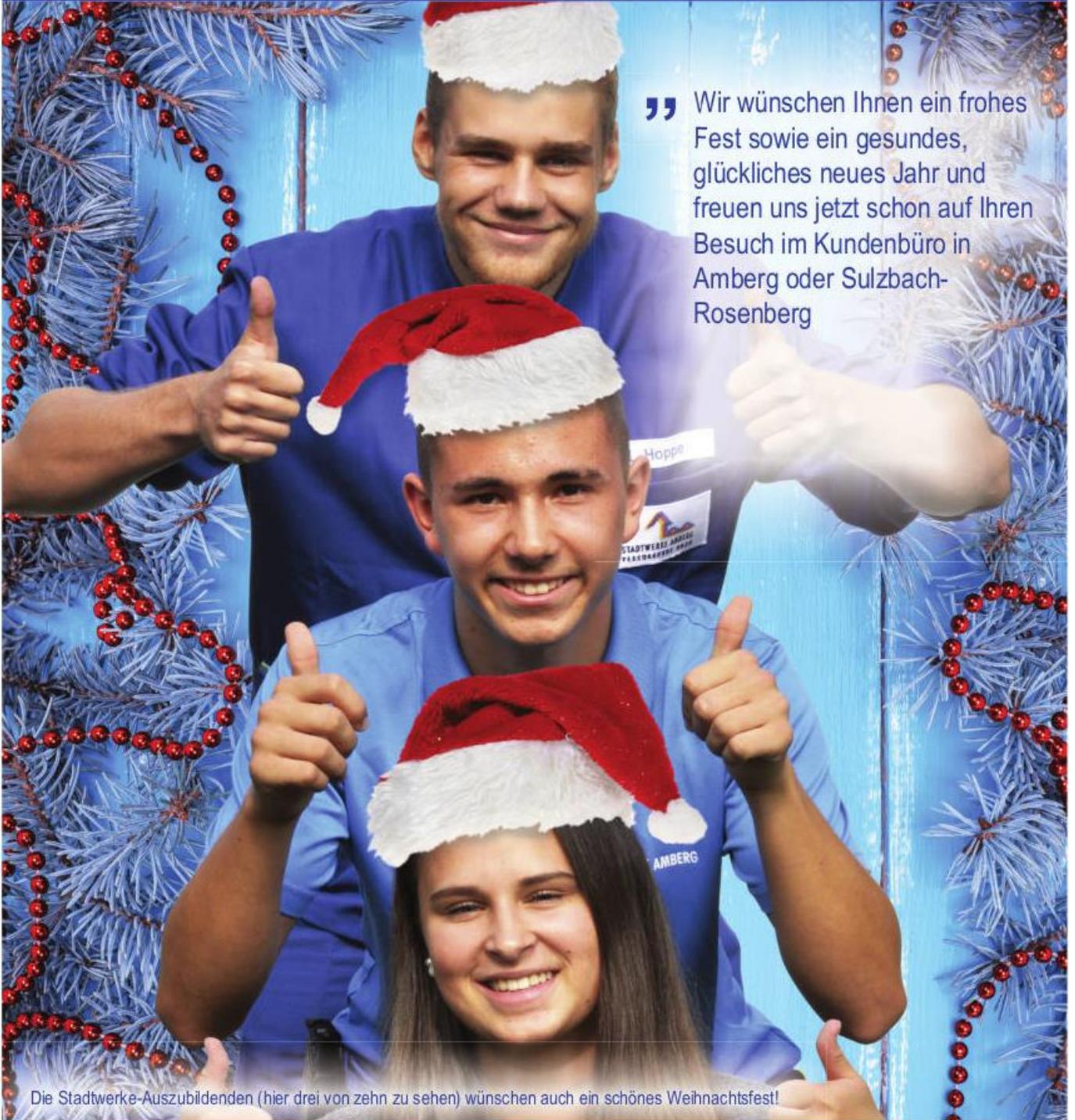
2012 startete der LBV das LIFE-Projekt „Große Hufeisennase“. Die bestehende Population sollte nachhaltig gestärkt und die Neugründung weiterer Wochenstuben gefördert werden. Ziel war es, die öffentliche Wahrnehmung und Sensibilisierung für Fledermäuse zu verbessern.

Nach sechs erfolgreichen Jahren LIFE-Projekt können der Landesbund für Vogelschutz und seine Partner eine sehr positive Bilanz ziehen. Vor Ort war es die bedeutsame Maßnahme mit der Wiederbelebung des ehemaligen Hohenburger Hutangers samt einer projekteigenen Rotviehherde und die Einbindung von Wanderschäfern.

Zusätzlich zu den neu angelegten Rinderweiden übernehmen auch die pestizidfreien Flächen des Truppenübungsplatzes Hohenfels eine wichtige Funktion. Die Weiden und Truppenübungsplatzflächen stellen mit ihrem Insektenreichtum einen idealen Jagdlebensraum und damit einen Schlüsselfaktor zum Überleben der letzten deutschen Kolonie der großen Hufeisennase dar. Auch die 150 neu gepflanzten Obstbäume haben eine zusätzliche Landschaftsstruktur und vor allem als Lebensraum für Beuteinsekten eine große Bedeutung für die gefährdete Fledermausart.

Dankeschön

für Ihre Treue



„ Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest sowie ein gesundes, glückliches neues Jahr und freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch im Kundenbüro in Amberg oder Sulzbach-Rosenberg

Die Stadtwerke-Auszubildenden (hier drei von zehn zu sehen) wünschen auch ein schönes Weihnachtsfest!

Die Stadtwerke Amberg sind seit über 100 Jahren mit der Region verbunden. Mit unserer zuverlässigen Versorgung durch Strom, Gas, Wärme, Wasser und unseren Bädern leisten wir einen wichtigen Beitrag zu mehr Lebensqualität.

Mit unseren Kundenbüros in Amberg, Schwandorf, Sulzbach-Rosenberg sind wir direkt vor Ort für Sie da. Anruf kostenfrei unter 0800 603 5555 – wir beraten Sie gerne!



STADTWERKE AMBERG

STROM GAS WÄRME WASSER BÄDER
www.stadtwerke-amberg.de

Landtagswahl 14.10.2018

Wahlergebnis Markt Hohenburg

Wahlbeteiligung: 81,00%
Stimmberechtigte: 1.258
Wähler: 1.019

Erststimmen:
Ungültige 11
Gültige 1.008

Zweitstimmen:
Ungültige 20
Gültige 999

Erststimmen



Zweitstimmen



WV-Nr.	Partei	Erststimmen	Prozent
1	Dr. Schwartz, Harald (CSU)	428	42,46%
3	Sitter, Alexandra (FREIE WÄHLER)	173	17,16%
10	Marino, Claudia (AfD)	137	13,59%
4	Dr. Ebenburger, Klaus (GRÜNE)	91	9,03%
2	Bergmann, Uwe (SPD)	69	6,85%
8	Mrasek, Klaus (ÖDP)	34	3,37%
5	Hochholdinginger, Markus (FDP)	28	2,78%
7	Mrozek, Markus (BP)	25	2,48%
6	Berndt, Wolfgang (DIE LINKE)	23	2,28%

WV-Nr.	Partei	Zweitstimmen	Prozent
1	CSU	457	45,75%
10	AfD	138	13,81%
3	FREIE WÄHLER	128	12,81%
4	GRÜNE	103	10,31%
2	SPD	67	6,71%
8	ÖDP	33	3,30%
5	FDP	20	2,00%
7	BP	19	1,90%
6	DIE LINKE	16	1,60%
9	PIRATEN	8	0,80%
12	Die PARTEI	4	0,40%
11	mut	2	0,20%
13	Gesundheitsforschung	2	0,20%
14	V-Partei [§]	2	0,20%

Bezirkstagswahl 14.10.2018

Wahlergebnis Markt Hohenburg

Wahlbeteiligung: 81,13%
Stimmberechtigte: 1.256
Wähler: 1.019

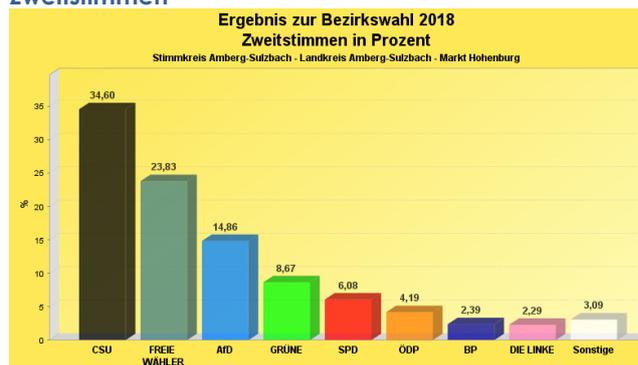
Erststimmen:
Ungültige 16
Gültige 1.003

Zweitstimmen:
Ungültige 16
Gültige 1.003

Erststimmen



Zweitstimmen



WV-Nr.	Partei	Erststimmen	Prozent
1	Preuß, Martin J. (CSU)	390	38,88%
2	Gaßner, Richard (SPD)	142	14,16%
10	Marino, Claudia (AfD)	136	13,56%
3	Grädler, Thorsten (FREIE WÄHLER)	115	11,47%
4	Mutzbauer, Gabriele (GRÜNE)	94	9,37%
8	Dr. Schmid, Christian (ÖDP)	44	4,39%
5	Weiß, Christian (FDP)	34	3,39%
7	Prensky, Michael (BP)	27	2,69%
6	Rupprecht, Anton (DIE LINKE)	21	2,09%

WV-Nr.	Partei	Zweitstimmen	Prozent
1	CSU	347	34,60%
3	FREIE WÄHLER	239	23,83%
10	AfD	149	14,86%
4	GRÜNE	87	8,67%
2	SPD	61	6,08%
8	ÖDP	42	4,19%
7	BP	24	2,39%
6	DIE LINKE	23	2,29%
5	FDP	21	2,09%
9	PIRATEN	9	0,90%
11	V-Partei [§]	1	0,10%

Feuerwehrangelegenheiten

Beschaffung eines Ölschadensanhängers für die Freiwillige Feuerwehr Adertshausen -

Schäden mit ausgelaufenem Öl und Betriebsstoffen stehen in der Unfallstatistik weit oben – Die Freiwillige Feuerwehr Adertshausen kann jetzt mit einem Ölschadensanhänger dagegenhalten.

In den vergangenen Tagen wurde von der Firma HDV Bavaria von dessen Inhaber Michael Braun der Freiwilligen Feuerwehr Adertshausen ein Ölschadensanhänger (ÖSA) übergeben.

Der Ölschadensanhänger wird bei Unfällen und Umweltverschmutzungen mit Mineralölen eingesetzt und ist neben anderen Hilfsgeräten vor allem mit Materialien zum Binden von Öl und Kraftstoffen ausgestattet.

Michael Braun, der selbst seit seiner Jugendzeit Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Adertshausen ist, liegt diese technische Grundausstattung seiner Heimatfeuerwehr besonders am Herzen. Neben Wasser und Atemschutzgeräten kann die Adertshausener Feuerwehr auch mit dieser neuen Anschaffung wertvolle Hilfe leisten.

Kommandant und Kreisbrandmeister Helmut Braun bedankte sich für die großzügige Spende. Er selbst befürwortet diese Aufwertung der technischen Ausrüstung aufgrund der immer mehr werdenden Verkehrszunahme im Lauterachtal vor allem auch mit Lastkraftwagen. Zum Einsatzgebiet zählt für die Freiwillige Feuerwehr Adertshausen neben der Staatsstraße im Lauterachtal auch noch das Industriegebiet Aichberg.

Die Segnung des neuen Ölschadensanhängers nahm Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler vor.

Bürgermeister Florian Junkes bedankte sich für die Spende der Firma HDV-Bavaria von Michael Braun sowie für die Einsatzbereitschaft aller aktiven Feuerwehrmänner, die bei Einsätzen und Übungen immer zu Stelle sind.



Beschaffung Ausrüstung

Personell und materiell ist derzeit bei den Feuerwehren des Marktes Hohenburg alles Tipp-Top. Die gemeindlichen Feuerwehren arbeiten gerne Hand in Hand zusammen. Gemischte Löschgruppen sind bei den gemeindlichen Feuerwehren von Hohenburg immer wieder bei Leistungsabzeichen zu sehen.

Bei einer Zusammenkunft im Hohenburger Feuerwehrgerätehaus verabschiedete Bürgermeister Florian Junkes den langjährigen Gerätewart der freiwilligen Feuerwehr Ransbach Thomas Edenharder. In den

Führungsmannschaften wurden Jürgen Hirsch als neuer 2. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ransbach und Martin Falk als neuer 3. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hohenburg willkommen geheißen.



Bei der Zusammenkunft der Feuerwehrkommandanten und Vorstände übergab Bürgermeister Florian Junkes auch Ausrüstungsgegenstände an die Feuerwehren Ransbach, Allersburg-Berghausen, Hohenburg, Adertshausen und Mendorferbuch-Egelsheim im Wert von ca. 8.000 €.

Neues Mehrzwecklöschfahrzeug (MLF) für die Freiwillige Feuerwehr Mendorferbuch-Egelsheim

Der Marktgemeinderat beschloss die Auftragsvergabe eines mittleren Löschfahrzeuges (MLF) für die Freiwillige Feuerwehr Mendorferbuch-Egelsheim zum Preis von 270.000 €. Der Freistaat Bayer gewährt dazu einen Zuschuss i. H. v. 56.400 €. Das Fahrgestell kostet 72.000 €, der feuerwehrtechnische Aufbau kommt auf 170.000 €, die technische Beladung auf 20.000 € und die Beschaffung einer Atemschutzausrüstung auf 8.000 €. Die Auslieferung des Fahrzeuges erfolgt im Frühjahr 2019. Das bisherige Tragkraftspritzenfahrzeug wird an die Freiwillige Feuerwehr Ransbach abgegeben.

Neue Feuerwehirsirene in Egelsheim

Der Marktgemeinderat hatte Ende 2016 den Beschluss gefasst, in Egelsheim wieder eine Feuerschutzsirene zu errichten.

Die Kosten beliefen sich auf insgesamt ca. 12.000 €. Aufgestellt wurde die Sirene durch die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes. Die Sirene ist auch ein Stück Sicherheit, wie man es beim Großbrandeinsatz im benachbarten Allertshofen mit der Alarmierung der Feuerwehrleute und vieler Helfer sehen konnte. Mit der neuen Sirene kann jetzt auch in Egelsheim und Umgebung sicher alarmiert werden.

Über die Sirene ist seit ihrem Aufbau bereits dreimal alarmiert worden. In der sirenenlosen Zeit hat es da schon Probleme gegeben. Ohne akustische Alarmierung war dies schwierig gewesen, denn die Nachbarsirene im benachbarten Mendorferbuch hört man in Egelsheim nicht mehr, obwohl der Ort zur Freiwilligen Feuerwehr Mendorferbuch zählt. Adertshausen und Hohenburg liegen im Lauterachtal und die nächste Sirene ist erst wieder einige Kilometer entfernt in Winbuch stationiert. Deshalb war die Aufstellung der Sirene besonders wichtig, damit auch das allgemeine Netz der gemeindlichen Alarmierung wieder intakt und geschlossen ist.

Anbau Feuerwengerätehaus Mendorferbuch



Mittlerweile ist der Umbau und Anbau des Feuerwengerätehauses in Mendorferbuch fertig. Unser Dank gilt den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die es möglich gemacht haben, dass hier zu 100 % eigene Arbeitsleistung durch Freiwillige erbracht wurde. Wir freuen uns schon darauf, dieses neue Gebäude einweihen zu können, um auch unser neues Feuerwehrgewerkzeug, das MLF, bedarfsgerecht unterstellen zu können.

Fusion der Schützenvereine

Die Hohenburger Schützenfusion ist perfekt



Jetzt ist es amtlich – Die Schützenmeister der beiden Hohenburger Schützenvereine Alfred Kürzinger von den Burgschützen und Josef Scharr von den KSK-Tellschützen, haben am 28. Dezember 2017 im Schützenheim der KSK und Tellschützen den Fusionsvertrag unterschrieben.

Künftig werden die nach 50 Jahren wieder zusammengeführten Vereine unter dem Namen „KSK-Tell- und Burgschützen Hohenburg e.V.“ im Vereinsregister zu finden sein. Aus zwei Vereinen wird wieder ein gemeinsamer Schützenverein.

Am 6. Januar 2017 hatte die Mitgliederversammlung der Burgschützen der Schützenfusion zugestimmt, am 11. März 2017 haben die Mitglieder der KSK- und Tell-

schützen bei ihrer Jahreshauptversammlung grünes Licht für einen gemeinsamen Weg gegeben. In den vergangenen Monaten wurden unter der Federführung von Fritz Rubenbauer der Fusionsvertrag erstellt und die Satzungsänderungen vorbereitet.

„Der Zusammenschluss erfolgt auf der Basis der sogenannten vereinsrechtlichen Lösung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch im Rahmen einer Übertragung des Vermögens und der Mitgliedschaften“, hieß es im Vortrag von Fritz Rubenbauer zum rechtlichen Prozedere.

Ohne Probleme dürfte die Übernahme der Mitglieder in den neuen Schützenverein KSK- Tell- und Burgschützen Hohenburg ablaufen, da beide dem Oberpfälzer Schützenbund angehören. Das Vereinsvermögen der Burgschützen wird gemäß der Satzungsänderung auf den neuen Verein übertragen.

Wie die beiden Schützenmeister Alfred Kürzinger und Josef Scharr informierten, hatte es in den vergangenen Jahren mehrere gemeinsame Besprechungen wegen der Fusion gegeben. Unter dem neuen Vereinsnamen KSK- Tell und Burgschützen Hohenburg könne man jetzt einen gemeinsamen Weg gehen. Das sei sinnvoll, weil man damit einen Verein mit gut 150 Mitgliedern zusammenbringt.

Seit gut sieben Jahren schießen die Burgschützen ohnehin schon auf den Ständen der KSK- und Tellschützen, weil ihr Vereinsdomizil, der Goldene Schwan, im Jahr 2010 neu ausgerichtet worden war. Inzwischen steht das Gebäude aber wieder leer. „Ein Übungsbetrieb war damit nicht mehr möglich gewesen“, sagte Schützenmeister Alfred Kürzinger. Bis dahin hatten die Burgschützen im Goldenen Schwan in Eigenregie den Schießbetrieb aufrechterhalten.

Miteinander nichts Neues

„Dass wir gut miteinander auskommen, dafür spricht auch, dass es in den vergangenen sieben Jahren keine Probleme mit der Nutzung des Schießstandes bei den KSK- und Tellschützen gegeben hatte“, machte die beiden Schützenmeister deutlich.

Hintergrund:

Am 23. November 1899 wurde der Burschenverein „Einigkeit“ in Hohenburg als Vorläufer der Schützen gegründet. Infolge politischer und religiöser Unstimmigkeiten spaltete sich ein Teil der Mitglieder ab und der Rest des Vereins gründete 1900 den „Schützenverein Tell“, der ausschließlich den Zimmerstuzensport pflegte. Am 1. September 1906 wurde nach einigen Querelen der Schützenverein offiziell gegründet. Die im Jahr 1907 in der Taubstummenanstalt Zell (Mittelfranken) angefertigte Fahne wurde dort auch geweiht, dem Verein aber erst 1912 gestattet, diese bei Festlichkeiten mit in die Kirche zu tragen.

Während des Dritten Reiches kam der Schießsport fast völlig zum Erliegen, da die Schießsportvereine damals unter dem „Reichsbund für Leibeserziehung“ zusammengefasst worden waren. 1953 feierte der Verein sein 50 jähriges Bestehen mit einem Heimatfest, bei dem auch Michl Ehbauer (Verfasser der Bayerischen Weltgeschichte), der in Hohenburg einen Teil seiner Jugend verlebte und der legendäre Roider Jackl mitwirkten.

1968 wurden die Burgschützen, auch mit Mitgliedern der KSK- und Tellschützen, gegründet. Der Goldene

Schwan wurde ihr Vereinslokal. Doch seit etwa sieben Jahren ist die Nutzung für den Schießsport nicht mehr möglich. Schon bei den Generalversammlungen im Jahr 1998 hatte es von beiden Vereinen erste grundsätzliche Bereitschaften gegeben, um die Zusammenlegung voranzubringen. Doch letztendlich sollte es 20 Jahre dauern, bis dies soweit war.

„Wenn man die Zeit, wo man bei den KSK- und Telschützen untergekommen ist, betrachtet, kann man die Zusammenarbeit als sehr gut bezeichnen“, sagte Burgschützenmeister Alfred Kürzinger. „Ich wünsche mir für unseren Verein, dass das wieder zusammenwächst, was letztendlich auch zusammen gehört“. In den vergangenen 50 Jahren hat es bei den Burgschützen mit Helmut Kalb und Alfred Kürzinger zwei Vorsitzende gegeben, die sich dieses halbe Jahrhundert gerecht geteilt haben.

Im Jahr 2018 wird eine neue Vorstandschaft gewählt und damit bilden die beiden Hohenburger Schützenvereine wieder eine Einheit. Auch Bürgermeister Florian Junkes zeigte sich erfreut, dass die Schützenfusion in Hohenburg nun vollzogen werden kann.

Internationaler Schüleraustausch

Lust Gasffamilie zu werden?

Ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland!

Die kurzzeitige Erweiterung Ihrer Familie wird Ihnen Freude machen.

Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche ausreichend Taschengeld mit.

Peru

Familienaufenthalt: 06.01.19 – 21.02.19

Alexander von Humboldt Schule, Lima

40 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen

Alter 14-16 Jahre

Argentinien

Familienaufenthalt: 18.01.19 – 09.02.19

Deutsche Schule Eduardo Holmberg, Quilmes

40 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen

Alter 16-17 Jahre

Brasilien

Familienaufenthalt: 14.01.19 – 08.02.19

Pastor Dohms Schule, Porto Alegre

13 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen

Alter 16-17 Jahre

Interessiert? Weitere Informationen bei:

Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart

Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-31,

schueler@schwaben-international.de

www.schwaben-international.de



Hundehaltung

In der Hundehaltungsverordnung des Marktes Hohenburg ist u. a. geregelt, dass alle Hunde auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in öffentlichen Anlagen, insbesondere in Garten- und Parkanlagen, Sportplätzen u. ä. anzuleinen sind. Auf Kinderspielplätzen sowie in Kindergärten und Schulanlagen sind Hunde generell verboten. Hierauf wird seitens der Gemeinde verstärkt geachtet.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Verpflichtung des Hundeführers zur Beseitigung der Verunreinigungen, die sein Hund verursacht.

Hierzu sind in der Gemeindeverwaltung gratis „Gassibeutel“ im praktischen Anhänger in Knochenform erhältlich.

Die Hundehaltungsverordnung kann im Internet unter www.hohenburg.de heruntergeladen werden.

Verstöße gegen die Verordnung werden in jedem Fall mit einem Bußgeld geahndet.

Insbesondere Verstöße gegen die Verpflichtung zur Beseitigung von Verunreinigungen, werden mit einer Geldbuße nicht unter 100 € geahndet.

Anmeldung von Hunden

Lt. § 1 der Hundesteuersatzung des Marktes Hohenburg unterliegt das Halten eines über vier Monate alten Hundes der Steuerpflicht. Der Hundehalter hat diesen Hund bei der Gemeinde anzumelden.

Immer wieder kommt es vor, dass Hundehalter das Anmelden ihrer Hunde „vergessen“. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, dass dies eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld belegt werden kann.

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Sträucher und Bäume, die in den Bürgersteig wuchern, sind für Fußgänger ein ärgerliches Hindernis.

Wenn Straßenlaternen oder gar Verkehrszeichen eingewachsen sind, verlieren sie ihre Wirkung. Dadurch können ernste Gefahren für die Verkehrsteilnehmer entstehen.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit bitten wir deshalb an dieser Stelle alle Grundeigentümer, Sträucher und Äste, die aus dem Grundstück auf die Straße oder den Bürgersteig ragen, bis zu einer lichten Höhe von 4,50 Metern auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass es bei Schäden aufgrund eindeutig nachgewiesener Versäumnisse Haftungsansprüche gegen den Grundstückseigentümer nach sich ziehen kann.

Reinigungspflicht / Winterdienst

Wir erinnern an die Verpflichtung, zur Reinigung der Straßen und Gehwege. Diese Verpflichtung gilt für alle Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb geschlossener Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen oder über sie erschlossen werden - auch für Eigentümer unbebauter Grundstücke.

Im Winter sind die Gehwege und Gehbahnen bei Schnee und Glätte während der üblichen Verkehrs-

zeiten (an Werktagen von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr) in so sicherem Zustand zu halten, dass sie von Fußgängern gefahrlos benutzt werden können.

Die Gemeindeverordnung kann in der Verwaltung und im Internet unter www.hohenburg.de eingesehen werden.

Streugut wird im Bauhof der Gemeinde vorgehalten und kostenlos abgegeben.

Streugut aus den Streugutbehältern an den Straßen darf jedoch nicht für private Zwecke entnommen werden.

Außensprechtage Versorgungsamt

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Oberpfalz – bietet Außensprechtage beim Landratsamt Amberg-Sulzbach zu folgenden Tätigkeitsbereichen des Versorgungsamtes an:

- Betreuung junger Familien (Elterngeld und Bayer. Landeserziehungsgeld)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht

Die Termine werden in der Presse bekanntgegeben.

Wertstoffhof

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sommerzeit)
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Winterzeit)

Samstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Ansprechpartner:

Amt für Abfallwirtschaft im Landratsamt Amberg-Sulzbach (Tel.: 09621/39-147 oder 307)

Seniorenarbeit

Mit unseren monatlichen Treffen geht wieder ein Jahr zu Ende!

Schon das siebte Jahr mit verschiedenen Themen und zwei Ausflügen pro Jahr. Auch mal nur mit Unterhaltung bzw. Austausch.



Beim Rückblick stelle ich fest, dass wir bedauerlicherweise schon einige auf Ihrem letzten Weg begleitet haben oder der eine oder andere aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen kann. Bei jedem "Auf Wiedersehen", sage ich immer, „Bleiben Sie gesund!“ und freue mich, wenn ich alle wiedersehe.

Natürlich freuen wir uns auch, das Team und meine Wenigkeit, wenn sich neue Gesichter dazugesellen und sich für unser Programm sowie die Fahrten interessieren. Deshalb versuchen wir, für 2019 wieder Motivationsarbeit zu betreiben, dass sich möglichst viele von uns bei guter Unterhaltung verwöhnen lassen wollen und mit Freude kommen.

Wünsche, Kritik und Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Diese werden nach Möglichkeit berücksichtigt!



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ - die besten Wünsche und Gottes Segen für 2019 - und frohe Stunden im neuen Jahr.

Ihre Seniorenbeauftragte
Stilla Gradl

Seniorenmosaik

Das Seniorenmosaik bietet Pflegebedürftigen Unterstützung im Alltag.

Gute Neuigkeiten vom Seniorenmosaik: Seit Mai 2018 ist das Seniorenmosaik im Naturpark Hirschwald e.V. vom Bayerischen Sozialministerium als Koordinationsstelle für Angebote zur Unterstützung im Alltag anerkannt. Das bedeutet, dass wir jetzt in den Kommunen des Naturparks Hirschwald niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote zur Unterstützung anbieten können, die von den Pflegekassen finanziell unterstützt werden.

Wem kommt das zugute?

Niederschwellige Unterstützung im Alltag zielt auf zwei Personengruppen, die „Pflegerischen Angehörigen“ und Senioren, die Unterstützung brauchen.

Der Unterstützungsbedarf kann sehr unterschiedlich sein: Für Angehörige, die einen geliebten Menschen pflegen, bedeutet es oft, 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche da zu sein, zu helfen und sich um alles zu kümmern. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe! Als Ausgleich benötigen Pflegerische Angehörige Unterstützung, um eine Auszeit vom Pflegealltag zu bekommen und Zeit für sich zu haben. Weil in dieser Zeitspanne trotzdem eine Betreuung des Pflegebedürftigen notwendig ist, helfen hier niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote.

Manche Senioren und Seniorinnen brauchen nur kleine Hilfen und praktische Unterstützung im Alltag, um länger alleine zu Hause wohnen zu können.

Das Seniorenmosaik kann in diesen Fällen zu Hilfe und Entlastung beitragen, weil es geschulte, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vermittelt.

Wie sieht die Unterstützung aus?

Diese Helfer können im häuslichen Bereich eine stundenweise Betreuung und Unterstützung im Alltag von Hilfebedürftigen übernehmen.

Das Betreuungsangebot richtet sich nach der Bedürftigkeit und wird individuell gestaltet. In dieser Zeit kann zum Beispiel gemeinsam gekocht werden. Auch plaudern, spielen oder aus der Zeitung vorlesen sind Möglichkeiten. Eigenständige Tätigkeiten im Haushalt wie Putzen oder Wäschepflege werden nicht übernommen, sondern es gilt eher, bei diesen Tätigkeiten kleine Hilfestellungen zu leisten. Die Besuche können ebenso dafür genutzt werden, die sozialen Kontakte und Aktivitäten der betreuten Person zu fördern, wie etwa Besuche von Veranstaltungen oder begleitete Spaziergänge.

Der Besuch eines Seniorenmosaik-Helfers oder einer Helferin wird individuell abgesprochen. So kann zum Beispiel vereinbart werden, dass die Unterstützung einmal pro Woche für ein bis zwei Stunden erfolgt.

Je nach Unterstützungsbedarf helfen diese Angebote den Betroffenen, ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu erhalten oder zurückzugewinnen, und ermöglichen auf diese Weise ein längeres Verbleiben in der eigenen Wohnung.

Wie wird das bezahlt?

Wer diese Leistungen in Anspruch nimmt, bekommt eine finanzielle Unterstützung durch die Pflegekasse. Die Pflegekassen gewähren allen pflegebedürftig Versicherten monatlich einen Entlastungsbetrag von bis zu 125 €. Dieser darf allerdings nur für den Zweck der Qualitätsgesicherten Leistungen, wie der des Seniorenmosaiks, eingesetzt werden.

Wir beraten Sie ausführlich!



Als Leiterin des Seniorenmosaiks im Naturpark Hirschwald e.V. stehe ich, Barbara Hernes, Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Wir vermitteln die Unterstützungsangebote, beantworten Ihre Fragen rund um das Älterwerden und beraten Sie bei einer altersgerechten Wohnraumanpassung.

In jeder Kommune finden regelmäßig Sprechstunden statt. Siehe dazu die Terminankündigung unten. Auch einen individuellen Termin für eine Beratung zu Hause können Sie mit mir vereinbaren. Die Beratungen sind kostenfrei.

Telefonisch bin ich erreichbar unter der Telefonnummer 09621 / 708 43. Sollte der Anschluss nicht besetzt sein, hinterlassen Sie bitte auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht mit Angabe des Namens und Ihrer Telefonnummer. Ich rufe dann schnellstmöglich zurück.

Barbara Hernes

Beratungssprechstunden 2019:

Im Markt Hohenburg finden die Termine zum Beratungsgespräch des Seniorenmosaiks im Naturpark Hirschwald e.V. jeweils montags zu folgenden Terminen statt:

14. Januar um 10 Uhr

08. April um 10 Uhr

01. Juli um 10 Uhr

14. Oktober um 10 Uhr

Für diese kostenfreie, individuelle Beratung ist eine Terminvereinbarung notwendig.

Sie können sich anmelden unter Markt Hohenburg Tel.: 09626/921112

oder

Seniorenmosaik Tel.: 09621/708 43

E-Mail: info@seniorenmosaik.de

Ersthelfer

Helfer vor Ort Hirschwald

Leitenäcker 11, 92277 Hohenburg, Tel. 112

info@hvo-hirschwald.de

Dienst rund um die Uhr, 7 Tage/Woche

Die Alarmierung erfolgt über den abgesetzten Notruf bei der integrierten Leitstelle (ILS) Tel. 112.

Der Helfer vor Ort kommt grundsätzlich nur in Verbindung mit dem Rettungsdienst und wird auch parallel zu diesem per Funkmeldeempfänger alarmiert.

Rentenangelegenheiten

Ferienjobs und Sozialversicherung

Für viele Schülerinnen und Schüler bedeutet Ferienzeit auch Arbeitszeit, sie bessern ihr Taschengeld durch einen Ferienjob auf. Müssen dafür auch Sozialabgaben gezahlt werden?

Für Schüler und Studenten fallen grundsätzlich die gleichen Abgaben an wie für normale Arbeitnehmer. Wer aber lediglich die Ferien zum Arbeiten nutzt, übt unter bestimmten Voraussetzungen nur eine kurzfristige Beschäftigung aus. Aus dieser Beschäftigung werden keine Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt.

Als kurzfristig gilt eine Beschäftigung, wenn diese insgesamt drei Monate oder sieben Arbeitstage im Kalenderjahr nicht überschreitet. Wie hoch der Verdienst und die wöchentliche Arbeitszeit sind, spielt dabei keine Rolle. Der Ferienjob bleibt grundsätzlich sozialversicherungsfrei. Mehrere Jobs während eines Kalenderjahres werden zusammengerechnet.

Wer die Aushilfstätigkeit länger ausübt, ist automatisch in der Rentenversicherung pflichtversichert. Das hat viele Vorteile, nicht nur bei der späteren Rente.

Sonderfall Praktikum

Für Studenten im Praktikum gibt es im Bereich der Sozialversicherung zahlreiche Sonderregelungen. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern empfehlen daher, sich vor Aufnahme eines Praktikums bei den Sozialversicherungsträgern (Arbeitsagentur, Krankenkasse, Rentenversicherungsträger) zu informieren.

Weitere Auskünfte erhält man am kostenlosen Service-telefon unter 0800 1000 4800 und in allen Auskunftsstellen und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung.

Was ändert sich 2019 bei der Mütterrente?

Ab 2019 bekommen Mütter für Kinder, die vor 1992 geboren wurden, pro Kind einen halben zusätzlichen Rentenpunkt angerechnet. Die neue Regelung ab 2019 ist demnach:

Für Kinder, die ab 1992 geboren sind, erhält man 3 Rentenpunkte angerechnet.

Für Kinder, die vor 1992 geboren sind, gibt es 2,5 Rentenpunkte.

Danach wird jeder Berechtigte, der ab 1. Januar 2019 neu in Rente geht, bereits von der ersten Rentenzahlung an die Leistungsverbesserung erhalten.

Bei den Müttern und Vätern, deren Rente vorher begonnen hat, kann die Reform erst im Laufe der ersten Jahreshälfte 2019 umgesetzt werden. Vorgesehen sind in diesen Fällen auch wieder Nachzahlungen wie bei Einführung der Mütterrente I im Jahre 2014.

Rentenberatungsstelle Amberg

Herrnstr. 12

92224 Amberg

Telefon: 09621/4906-59

Telefonische Terminvereinbarung erbeten

Einwohnermeldeamt

Online-Formulare

Auf unserer Internetseite www.hohenburg.de finden Sie unter der Rubrik [Bürgerservice/Formulare](#) folgende Online-Formulare:

- An-/Ab-/Ummeldung eines Wohnsitzes
- Wohnungsgeberbescheinigung
- An-/Ab-/Ummeldung eines Gewerbes
- Antrag auf Erteilung einer vorübergehenden Gaststättenerlaubnis
- Antrag auf Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen

Diese können Sie bequem zuhause am PC ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und an die Gemeindeverwaltung senden (bei An-, Ab- und Ummeldung eines Wohnsitzes ist wegen der Abänderung der Adresse auf dem Personalausweis oder Reisepass zusätzlich das persönliche Erscheinen erforderlich).

Änderung der Reihenfolge der Vornamen

Eine neue Regelung in § 45a Personenstandsgesetz (PStG) eröffnet die Möglichkeit, ab 01.11.2018 die Reihenfolge der Vornamen von Personen zu ändern, deren Namensführung sich nach deutschem Recht richtet.

Im täglichen Gebrauch (bei Banken, Reisen etc.) kann es zu Problemen kommen, wenn der zweite Vorname als Rufname genutzt wird und mit diesem im Alltag unterschrieben wird (eine gesonderte Ausweisung des Rufnamens in der maschinenlesbaren Zone des Personalausweises ist nicht mehr möglich).

Eine Vornamensortierung ist nur beim Standesamt möglich, welches dann das Meldeamt informiert.

Ein Hinzufügen, Weglassen oder Ändern von Vornamen ist aber auch weiterhin nur im Wege einer öffent-

lich-rechtlichen Namensänderung möglich. Insbesondere können im Zuge des Sortierens keine weiteren Vornamen hinzugefügt oder vorhandene Vornamen weggelassen werden. Eine Änderung in der Schreibweise der Vornamen (z. B. Joseph in Josef) ist ebenfalls ausgeschlossen. Auch Vornamen, die mit Bindestrich miteinander verbunden sind, können in der Reihung nicht verändert werden.

Die bisherigen Personaldokumente sind aber dann ungültig und müssen neu beantragt werden.

Wohnungsgeberbescheinigungen

Nach wie vor wird es oft versäumt, bei Anmeldungen von Wohnsitz eine Wohnungsgeberbescheinigung vorzulegen (muss von Vermieter ausgefüllt werden, ist aber auch bei Eigennutzung erforderlich). Formulare dafür befinden sich auf unserer Homepage www.hohenburg.de.

Passwesen

Wiederaufgefundene Reisepässe und Personalausweise

Benutzen Sie keine Ausweisdokumente, die einmal als verloren oder gestohlen gemeldet waren mehr zum Verreisen. Selbst wenn sie inzwischen wieder als "aufgefunden" gemeldet wurden, führt dies nicht automatisch zu einer Löschung des Verlusteintrags in der Interpol-Datenbank. Bei späteren internationalen Reisen kann es mit wiederaufgefundenen Reisedokumenten zu etwaigen auftretenden Unannehmlichkeiten kommen, vor allem im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland. Geben Sie unbedingt den wiederaufgefunden Reisepass oder Personalausweis bei der Gemeindeverwaltung ab.

Ausgabe Personalausweis – Bestätigung Erhalt PIN-Brief

Der Personalausweis darf von der Passbehörde nur ausgehändigt werden, wenn von der antragstellenden Person der Erhalt des PIN-Briefes bestätigt werden kann.

Bitte bringen Sie deshalb unbedingt den PIN-Brief zur Abholung Ihres Personalausweises mit (gilt nicht für Personen unter 15 Jahren und 9 Monaten). Erst wenn Sie die Abholmitteilung der Gemeindeverwaltung und den PIN-Brief vorliegen haben, können Sie Ihren Personalausweis abholen.

Lärmtelefon

Bei übermäßigem Lärm aus dem Truppenübungsplatz Hohenfels können Bürger unter der Nummer 09472/832614 jederzeit – auch nachts – bei der US-Army anrufen und ihre Beschwerden vorbringen.

Ferienprogramm



„Wir backen gemeinsam“ war das Motto der Mittagsbetreuung Hohenburg

Beim Ferienprogramm wurden insgesamt 17 Veranstaltungen angeboten, die von den Kindern begeistert besucht wurden.

Es gab schöne Bastelangebote (Turnbeutel mit Filzherzen, Gartenstecker mit Wolle, Anhänger aus Perlen und Vogelnistkästen), eine Aquarienschau an der Lauterach, die Feuerwehren luden zum Erlebnismittag ein und die Schützen stellten ihre Sportart mit einem neu angeschafften Lasergewehr vor.

Die Kinder konnten lernen, wie Oma und Opa zu schreiben, Feuer zu machen wie in der Steinzeit und ein Waldlager zu bauen. Ebenso luden die Jäger zum

„Abenteuer Wildbeobachtung“ ein und im Fledermaushaus konnte der Ausflug der Großen Hufeisennasen verfolgt werden.

Bei der Hirschwald-Olympiade konnte das Geschick bei tierolympischen Disziplinen getestet werden und beim Maxl-Spielebus war das Motto: Bayern - Dou bin i da hoam.



Perlenanhänger



Der OGV Allersburg baute mit den Kindern Nistkästen

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Organisatoren bedanken!

Auch für nächstes Jahr planen wir wieder ein Ferienprogramm, wer Ideen oder Anregungen hat, kann sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden.

Anzeige

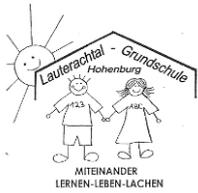
Herzliches Vergelt's Gott




*Danke, an die Gemeinde, die mir die Eröffnung meines Friseurladens ermöglicht hat!
Danke, an die vielen Kunden aus der Gemeinde, die ich im Friseur Stodl
begrüßen darf!*

*Für Terminvereinbarungen:
09626/9299591*

*Friseur Stodl
Andrea Neisberger*



Klassenverteilung:

Klasse 1/2: Manuela Kainzbauer 17 Schüler
Klasse 2/3: Gertrud Lautenschlager, 16 Schüler
Klasse 3/4: Carolin Fink, 16 Schüler

Lehrer ohne Klassenleitung:
Andrea Meier (Schulleiterin)
Andrea Wagner (Fachlehrerin)
Hubert Harrer (Förderlehrer)
Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler (kath. Religion)

Mit Spaß und System zu mehr Medienkompetenz



Stimmt das, was in der Werbung versprochen wird? Sind kostenlose Apps wirklich kostenlos? Wie finde ich glaubwürdige Informationen im Internet? Die Bayerische Staatsregierung rief die Initiative Medienführerschein Bayern im Jahr 2009 ins Leben, um die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken. Auch die Lauterachtal-Grundschule Hohenburg hat in diesem Jahr wieder mit den Schülern der 4. Jahrgangsstufe an diesem Projekt teilgenommen. Förderlehrer Hubert Harrer vermittelte den Kindern den Unterschied eines seriösen Zeitungsartikels und eines unbedachten Internet-Blogs.

Ein wichtiger Aspekt ist der Umgang mit dem Internet. Ob E-Mail, Chat, Cybermobbing, Downloads oder Computerspiele, all diese Punkte betrachtete Harrer mit den Schülern kritisch und vermittelte eine vernünftige Herangehensweise. „Es macht keinen Sinn, Computer und Fernseher vor den Kindern wegzusperren“, so Harrer, „vielmehr ist es wichtig sie in dieser sich rasend schnell entwickelten Medienwelt zu begleiten und ihnen ein Bewusstsein dafür – eine Medienkompetenz – zu vermitteln.“

Geschätzte Lehrkraft verabschiedet

Nicht nur die Schüler der 4. Jahrgangsstufe wurden am letzten Schultag an der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg verabschiedet, nein, es galt auch Servus zu sagen, zu einer geschätzten Lehrkraft. Sabine Lubich, Klassenleiterin der Klasse 3/4 und stellvertretende Schulleiterin verließ die Schule. Sie hat eine neue Herausforderung gesucht und hat sie in der Konrektorinnenstelle an der Jahnschule in Sulzbach-Rosenberg gefunden.



Sportler und fleißige Leser geehrt!

Zum Abschluss des Schuljahres standen wieder einige Ehrungen an. Rektorin Andrea Meier ehrte die fleißigsten Leser, ermittelt mit dem Antolin-Leseprogramm, und besten Sportler der Schule. Sportbeauftragte Gertrud Lautenschlager betonte aber in diesem Zusammenhang ausdrücklich, dass es beim Sport nicht darum gehe, wer der Beste sei, sondern dass das Mitmachen das Wichtigste sei.



Elternbeirat aktualisiert Schülerbücherei

Letztes Schuljahr haben sich Mitglieder des Elternbeirats der in die Jahre gekommenen Schülerbücherei unserer Schule gewidmet. Zunächst wurden alte Bücher aussortiert und bei einem Bücherflohmarkt veräußert. Mit diesen Einnahmen wurden dann neue Bücher angeschafft. Anschließend wurden alle Bücher neu katalogisiert und eine Bestandsaufnahme gemacht. Zuletzt wiesen Frau Meinel und Frau Baumann die Kinder in die neu angelegte Bücherei ein und erklärten ihnen das Ausleihverfahren.



Ausflug in den Wasserpark

Unser diesjähriger Wandertag führte uns wieder in den Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur im Schwandorfer Seenland. Bei optimalem Wetter konnten die Kinder toben, Sand spielen, plantschen und vieles mehr. Dabei hatten sie einen Riesenspaß!



Bereits in Klasse 3/4 als Politiker tätig



Sie diskutieren, verhandeln und beschließen, fällen demokratische Entscheidungen. Nein, das sind nicht die Politiker in München oder Berlin. Hierbei handelt es sich um die Schüler der Klasse 3/4 der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg. Das „Planspiel Heimat“, zielt darauf ab, Kindern die politischen Denk und Arbeitsprozesse nahe zu bringen. Die Kinder erlangten als eigenständige Akteure erste elementare Erfahrungen in politischen Entscheidungs- und Diskussionsprozessen, welche nicht immer leicht waren.

Wollte die Umweltschutzpartei unbedingt den Wald schützen, so ist dies der Elternpartei egal. Sie wollen ihren Kindern einen sicheren Schulweg bieten! Absicht des Projekts ist es, so Projektleiterin Anita Kinscher, den Schülerinnen und Schülern auf spielerische Art und Weise Politik näher zu bringen und Demokratie zu verstehen. Mit Unterstützung von Frau Kinscher und drei ehrenamtlichen Helferinnen und dank spannender Sitzungen und offenen Diskussionsrunden konnte dennoch schnell eine gute Lösung gefunden werden, die alle Parteimitglieder zufrieden stellt. Durch eine Fußgängerbrücke und einer „Zone 30“-Einführung ist der Schulweg für die Kinder wieder sicher und der Eingriff in die Natur ist gering. Auch soll durch verstärkte Verkehrsüberwachung und eine Ampel das Rasen der Autofahrer eingeschränkt werden.



Gemeinsam lachen am Aktionstag Musik

"Zusammen Singen!" Mit dieser grundsätzlichen Zielsetzung initiiert die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM) seit 2013 jährlich den Aktionstag Musik in Bayern. Kinder singen und musizieren gemeinsam mit anderen und erleben die faszinierende Kraft der Musik unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft.



Dieses gemeinsame Musikerlebnis macht allen Freude, baut Schranken ab und stärkt den Zusammenhalt. Daher bildet das "ZusammenSingen" die Leitidee des Aktionstags Musik.

Eintauchen in die Welt der Bücher



Der LehrplanPLUS für Grundschulen in Bayern sieht im Lernbereich Lesen den Erwerb der Lesefertigkeit und -fähigkeit vor. Dabei spielt der Umgang mit Texten, ob in schriftlicher oder digitaler Form eine sehr große Rolle. Bereits vorhandene Leseerfahrungen werden von den Schülern mit eingebracht und sind für den Kompetenzerwerb sehr förderlich.

Um diese Leseerfahrungen anzuregen, bzw. zu erweitern besuchte Lehrerin Sabine Lubich mit den Kindern der 4. Jahrgangsstufe der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg die Buchhandlung Rupprecht. Zu Beginn informierte die Buchhändlerin Frau Rudolf über ihren Beruf.

Sie muss Bücher und andere Medien auswählen und bestellen, Kunden beraten, Bücher auspacken und aufräumen, kassieren, Schaufenster und Tische dekorieren und vieles mehr. Für eine gute Beratung ist es natürlich notwendig, dass eine Buchhändlerin auch viel liest. Dann tauchten die Kinder ein in die Welt der Bücher.

Ein etwas anderer Unterricht

Sport- und Bewegungserziehung sind ein unverzichtbarer und nicht austauschbarer Bestandteil schulischer Bildung. Im großen Unterschied zum breit gefächerten, aber freiwilligen Angebot der Sportvereine erreicht allein der Schulsport alle Kinder und Jugendlichen, auch diejenigen, die sportlich zunächst weniger interessiert und nicht so bewegungsbegabt sind. Im Schulsport geht es deshalb nicht nur um die Frage, was der Einzelne im Sport leisten kann, sondern vielmehr auch darum, was der Sport für den Einzelnen zu leisten vermag. Gemeint sind damit insbesondere Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung, der Gesundheitserziehung sowie die in vielen wissenschaftlichen Studien belegten Zusammenhänge zwischen Lernen und Bewegung.

In diesem Zusammenhang erlebten die Schüler der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg ein paar ganz besondere Unterrichtsstunden. Die Lehrerinnen Gertrud Lautenschlager und Sabine Lubich hatten für die Kinder einen Erlebnis- und Hindernisparcours in der Turnhalle aufgebaut. Es galt sich an Seilen zu schwingen, zu balancieren und vieles mehr. Die Schüler hatten sichtlichen Spaß an dieser anderen Form des Unterrichts und konnten von dieser körperlichen Ertüchtigung gar nicht genug bekommen.



Autorenlesung zum Welttag des Buches



Seit 1996 wird in Deutschland der UNESCO-Welttag des Buches gefeiert. Eine Kostprobe ihrer Schreibkunst gab Autorin Corinna Wallner aus dem Buch „Geschichten für Schulkinder“. Beim Vortragen dieser einfühlsamen und anrührenden Geschichten hingen ihr die Schüler an den Lippen. Corinna Wallner erzählte von einem Mädchen, das wegen ihres Aussehens ausgelacht wird, bis es seine wahre Schönheit entdeckt. Einem Schneemann, der ein Herz zeigt, und eine erkrankte Mutter wieder schnell gesund werden lässt. Wallner vermittelt mit ihren Geschichten Werte, wie Toleranz, Rücksicht, Bescheidenheit und viele mehr

Skipping Hearts bringt Herzen zum Springen

Laufen, Springen, Ballspielen – was eigentlich dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern entspricht, gehört nicht mehr selbstverständlich zu deren Tagesablauf. So spielen viele Kinder am Computer oder schauen fern. Eine Folge davon: Weltweit ist bereits mehr als jedes fünfte Schulkind übergewichtig. Um Kinder wieder zu mehr Bewegung zu motivieren, hat die Deutsche Herzstiftung das Präventionsprojekt „Skipping Hearts“ (www.skippinghearts.de) initiiert. Denn wer bereits von Kindesbeinen an einen gesunden Lebensstil (Bewegung, gesunde Ernährung) pflegt, verringert das Risiko im Alter am Herzen zu erkranken.



Der von Frau Beate Schwender angeleitete Workshop vermittelt zahlreiche Sprungvariationen, die allein, zu zweit oder in der Gruppe durchgeführt werden können. Diese Form des Seilspringens eignet sich ideal zur Schulung und Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten wie Ausdauer und Koordination.

Die Schülerinnen und Schüler, Lehrerkollegium und Schulleitung der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg wünschen allen Bürgern und Bürgerinnen besinnliche, friedvolle Weihnachten und ein glückliches, gottgesegnetes Jahr 2019.

Andrea Meier, Schulleiterin

Nachruf

Der Markt Hohenburg trauert um seine ehemaligen Mitarbeiterinnen

Frau Theresia Kramer,

die am 13.01.2018 im Alter von 71 Jahren verstorben ist,

und

Frau Maria Schindler,

die am 27.11.2018 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Frau Kramer war beim Markt Hohenburg als Verwaltungsangestellte vom 01.11.1989 bis 31.12.1993 für die Volksschule Hohenburg und vom 01.01.1994 bis 30.04.2002 in der Gemeindeverwaltung beschäftigt.

Frau Schindler war beim Markt Hohenburg als langjährige Pausenaufsicht für die Volksschule Hohenburg tätig.

Während ihrer Tätigkeit haben wir sie als zuverlässige Mitarbeiterinnen kennen und schätzen gelernt. Durch ihr freundliches und hilfsbereites Wesen waren sie bei Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen anerkannt und beliebt. Wir gedenken den Verstorbenen als pflichtbewusste Menschen, deren Andenken wir stets in Ehren halten.

Markt Hohenburg

Florian Junkes
1. Bürgermeister

Für die Mitarbeiter

Theo Fochtner
Geschäftsleitender Beamter

Veranstaltungskalender 2019



Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
01.01.2019	Markt Hohenburg	Neujahrsempfang	Steinstodl der Trachtenkapelle
05.01.2019	TUS Hohenburg	Christbaumversteigerung	Bürgersaal im Rathaus
06.01.2019	Schützenverein M'buch-Egelsheim e. V.	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
07.01.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Zeitlos Hohenburg
09.01.2019	Seniorenteam Hohenburg	Bingo, Kaffee & Kuchen	Lauterachtalgrundschule
11.01.2019	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Weiberfasching	Bürgersaal im Rathaus
12.01.2019	FF Hohenburg	Generalversammlung	Gasthaus Mosner
13.01.2019	Kirwaleit Hohenburg e. V.	Generalversammlung	TUS Sportheim
14.01.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Steinstodl der Trachtenkapelle
18.01.2019	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Rock in Bouch	Gasthaus Reis
19.01.2019	Schützengesellschaft „D'Lauterachtaler e.V.“	Faschingsball	Schützenheim Ransbach
20.01.2019	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Generalversammlung	Gasthaus Reis
21.01.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	TUS-Sportheim
23.01.2019	Seniorenteam Hohenburg	Schlachtschüsseessen	Gasthaus Reis
26.01.2019	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Feuerwehrball	Gasthaus Reis
27.01.2019	FF Allersburg-Berghausen	Jahreshauptversammlung	Dorfhaus Allersburg
28.01.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Dorfhaus Allersburg
02.02.2019	Schützengesellschaft „D'Lauterachtaler e.V.“	Jahreshauptversammlung	Schützenheim Ransbach
02.02.2019	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Tages-Skifahrt	Scheffau am Wilden Kaiser
02.02.2019	Prinzengarde Hohenburg	Inthronisation des Prinzenpaares	Hammermühltaверne
04.02.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Feuerwehrhaus Adertshausen
09.02.2019	Schützenverein M'buch-Egelsheim e. V.	Faschingskönigschießen und Schützenball	Gasthaus Schneck In

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
11.02.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Reis
13.02.2019	Seniorenteam Hohenburg	Faschingsgaudi Ü 60	TUS-Sportheim
18.02.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Schneck In
22.02.2019	TUS Hohenburg/Trachtenkapelle Hbg.	Faschingsball	Bürgersaal im Rathaus
28.02.2019	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Weiberfasching	Gasthaus Reis
02.03.2019	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Krautkopfball	TUS-Sportheim
05.03.2019	Prinzengarde Hohenburg	Faschingszug	Marktplatz
05.03.2019	Prinzengarde/Festdamen der FF Hbg.	Kinderfasching und Tohuwaboju für Jung und Alt	Bürgersaal im Rathaus
09.03.2019	FF Ransbach	Jahreshauptversammlung	Schützenheim Ransbach
09.03.2019	Obst- und Gartenbauverein M'buch	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Reis
10.03.2019	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Generalversammlung	Gasthaus Reis
10.03.2019	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Generalversammlung	Steinstodl der Trachtenkapelle
13.03.2019	Seniorenteam Hohenburg	„Sitzweil“ mit Referenten zum Thema Fastenzeit	TUS-Sportheim
23.03.2019	TUS Hohenburg	Bockbierfest	TUS-Sportheim
24.03.2019	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Ostermarkt	Rathaus
24.03.2019	Krieger- u. Soldatenkameradschaft Adertshausen – Mendorferbuch	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
27.03.2019	Seniorenteam Hohenburg	Pizzaessen	Burgschänke Heimhof
28.03.2019	CSU-Ortsverband Hohenburg	Jahreshauptversammlung	
31.03.2019	TUS Hohenburg	Generalversammlung	TUS-Sportheim
06.04.2019	FF Allersburg-Berghausen	Bockbierfest	Dorfhaus Allersburg
10.04.2019	Seniorenteam Hohenburg	„Frühlingserwachen“	TUS-Sportheim
12.04.2019	KSK-Tell und Burgschützen Hohenburg	Osterschießen	Schützenheim
19.04.2019	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Osterschießen	Gasthaus Schneck In
21.04.2019	Obst- und Gartenbauverein M'buch	Osterhasenverteilung	Kirche St. Konrad M'buch
22.04.2019	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Osterwanderung	Gasthaus Reis
27.04.2019	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Mini-Maus-Lauf	Mendorferbuch
27.04.2019	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Rock im Stodl	Mendorferbuch
05.05.2019	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Florianstag im KBI-Bezirk 2/südl. Landkreis	Mendorferbuch Gasthaus Reis
08.05.2019	Seniorenteam Hohenburg	Ausflugsfahrt mit Mittagessen, Stadtführung, Maiandacht, Einkehr zum Kaffeetrinken	Neunburg v. Wald
10.05.2019	KSK-Tell und Burgschützen Hohenburg	Muttertagsschießen	Schützenheim
26.05.2019	Europäische Union	Europawahl	Wahllokale im Gde.gebiet
30.05.2019	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Maifest	Raiffeisen-Innenhof
02.06.2019	Obst- und Gartenbauverein M'buch	Hollerfest	Lohe
09.06.2019	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Pfingstfest	Pfarrhof Adertshausen

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
12.06.2019	Seniorenteam Hohenburg	Bilderrückblick mit Kaffee & Kuchen	TUS-Sportheim
14.-17.06.2019	Kirwagemeinschaft und Kirwaleit Berghausen	Kirchweih	Berghausen
20.06.2019	FF Adertshausen	Bratwürstfest	Feuerwehrhaus Adertshausen
21.06.2019	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Johannisfeuer	Sportplatz Köstl – Hütberg
22.06.2019	FF Hohenburg	Spanferkelessen	Feuerwehrhaus Hohenburg
23.06.2019	FF Ransbach	Grillfest	Feuerwehrhaus Ransbach
28.06.2019	FF Allersburg-Berghausen	Johannisfeuer	Kirchplatz Allersburg
29.06.2019	Kirwaleit Hohenburg e. V.	Johannisfeuer	TUS Sportplatz
29.06.- 01.07.2019	Kirwagemeinschaft Ransbach	Kirchweih	Ransbach
10.07.2019	Seniorenteam Hohenburg	Plättenfahrt auf der Vils, Einkehr in Heinzhof	Amberg, Heinzhof
21.07.2019	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Bratwürstfest	Feuerwehrhaus Mendorferbuch
27.-29.07.2019	Kirwaleit und Vereine	Kirchweih	Marktplatz
08.-11.08.2019	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Zeltlager	Sportplatz Köstl
11.08.2019	FF Allersburg-Berghausen	Grillfest	Dorfhaus Allersburg
14.08.2019	Seniorenteam Hohenburg	Sitzweil mit Kaffee & Kuchen	Berghausen (Fam. Gradl)
16.08.2019	Schützenverein M'buch Egelsheim e. V.	Kirchweihschießen	Gasthaus Schneck In
17.-19.08.2019	Wirte und Kirwapaare	Kirchweih	Mendorferbuch
07. oder 08.09.2019	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Weinfest	Steinstodl der Trachtenkapelle
15.-16.09.2019	Dorfgemeinschaft Egelsheim	Kirchweih	Stadl Inselsberger in Egelsheim
21.09.2019	Hammermühltaверne	Fledermaus-Apfelstrudelfest	Hammermühltaверne
27.09.,04.10. u. 11.10.2019	KSK-Tell und Burgschützen Hohenburg	Königsschießen	Schützenheim
27.-30.09.2019	Dorfgemeinschaft Allersburg	Wiesenkirchweih	Allersburg
28.09.2019	Basargemeinschaft Hohenburg	Kleider- und Spielzeugbasar/Flohmarkt	Kirwazelt Allersburg
04.-06.10.2019	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Königsschießen	Gasthaus Schneck In
12.10.2019	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Generalversammlung	
18.10.2019	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Generalversammlung	Pfarrsaal Hohenburg
19.10.2019	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Königsproklamation	Gasthaus Schneck In
20.10.2019	Katholisches Pfarramt	Volkstrauertag	Hohenburg
25.10.2019	KSK-Tell und Burgschützen Hohenburg	Königsproklamation	Schützenheim
26.10.2019	Kirwaleit Hohenburg e. V.	Noukirwa	TUS-Sportheim
27.10.2019	Katholisches Pfarramt	Volkstrauertag	Allersburg und Adertshausen
09.11.2019	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Preisschafkopf	Gasthaus Reis
12.11.2019	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Gasthaus Reis
13.11.2019	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Steinstodl der Trachtenkapelle

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
14.11.2019	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Dorfhaus Allersburg
16.11.2019	TUS Hohenburg	Preisschafkopf	TUS-Sportheim
23.11.2019	Chor Creato	Aktivgottesdienst	Kirche St. Peter Adertshausen
23.11.2019	Pfarrgemeinderat	Pfarrfamilienabend	Gasthaus Reis
29.11.2019	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Hl. Messe mit anschließender Adventsfeier	Pfarrsaal Hohenburg
29.11.2019	KSK-Tell und Burgschützen Hohenburg	Nikolausschießen	Schützenheim
30.11.2019	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Nusschießen	Gasthaus Schneck In
02.12.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Hammermühltaверne
06.12.2019	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Weihnachtsfeier	Gasthaus Reis
07.-08.12.2019	Weihnachtsmarkt	Weihnachtsmarkt	Vorplatz Rathaus
09.12.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Feuerwehrhaus Hohenburg
14.12.2019	TUS Hohenburg	Weihnachtsfeier	TUS-Sportheim
14.12.2019	Obst- und Gartenbauverein M'buch	Weihnachtsfeier	Gasthaus Reis
15.12.2019	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Weihnachtskonzert	Kirche St. Jakobus Hohenburg
16.12.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Zeitlos Hohenburg
20.12.2019	KSK-Tell und Burgschützen Hohenburg	Weihnachtsschießen	Schützenheim
23.12.2019	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Mosner



- Naturfriedhof
- Kostengünstig
- Keine Grabpflege nötig
- Freie Platzwahl / auch Reservierung möglich
- Anonyme / Teilanonyme Beisetzungsmöglichkeiten
- Persönliche Grabkennzeichnung
- Alle Konfessionen
- Beheizte Trauerhalle
- Einzel-, Familien-, Reihengräber


Urnenwald Nordbayern GbR
 Aichaberg 5, 92277 Hohenburg
 Tel.: 094 74 / 952598 77
 Fax.: 094 74 / 952598 20



Markt
Hohenburg

Zuhause ist einfach.



sparkasse-amberg-sulzbach.de

**Wenn der
Finanzpartner
die passenden
Baufinanzierungs-
Spezialisten hat.**

Terminvereinbarung –
auch abends unter
Telefon 09621 3000.

Wenn's um Geld geht



Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer - Überall.

Wann, wo &
wie Sie wollen:
Wir sind für
Sie da!



Online-Banking



VR-BankingApp



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen unabhängig und flexibel sein?
Dann sollte es auch Ihre Kontoverbindung sein!

Regeln Sie Ihre Bankangelegenheiten wie
und wann immer Sie möchten. Ob im Internet,
per Smartphone, in Ihrer Filiale vor Ort oder
am Geldautomaten - so viel Freiheit muss sein!



Telefon: 09621/479-0
info@vr-amberg.de
www.vr-amberg.de

Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG